



---

**SKICLUB**  
ADELBODEN



swisski



# JAHRESBERICHT

2015 | 2016



---

# SKICLUB

## ADELBODEN

# Einladung zur ordentlichen

# HAUPTVERSAMMLUNG

Freitag, 18. November 2016, 20.00 Uhr  
in der Aula vom Sekundarschulhaus Adelboden

- Traktanden
1. Begrüssung und Informationen
  2. Protokoll der HV vom 15. November 2015
  3. Jahresberichte
  4. Mutationen
  5. Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an den Vorstand
  6. Mitgliederbeiträge
  7. Tätigkeitsprogramm 2016/2017
  8. Wahlen
  9. Ehrungen
  10. Verschiedenes

Anschliessend an den offiziellen Teil stellt uns Robert Rathmayer die Geschichte, den Bau und Betrieb der neuen Skisprungschanzen in Kandersteg vor.

Freundlich lädt ein: Der Vorstand

---

Jahresberichtverfasser    Toni Burn unter Mithilfe des Vorstands und Skiclubmitgliedern

Layout                      Hänni Druck Adelboden

Titelbild                     Loris Burn

Skiclub Adelboden        Präsident Toni Burn, Tellenfeldstrasse 6, 3714 Frutigen

Zusätzliche Jahresberichte sind auf dem Tourist Center Adelboden oder bei Annelies Fuhrer, Landstrasse 24, 3715 Adelboden, erhältlich.

# Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Skiclübler

Es ist erfreulich, wie viele Kinder Sport ausüben, wie viele Eltern, Betreuer und Funktionäre sich für den Sport einsetzen und Entbehrungen auf sich nehmen. Oft fällt der Lohn zu gering aus und wir werden genötigt in Geduld, Demut und Bescheidenheit auszuharren. Ziele werden nicht erreicht, eine ganze Saison lang wird das Material auf die Probe gestellt, oder durch Verletzungen und Krankheit zerplatzen Träume. Gerade deshalb löst der Sport eine unglaubliche Faszination und Emotionen aus. Dann wenn das Unmögliche erreicht wird, das Gefühl mittendrin dabei zu sein, setzt dies oft ungeahnte Kräfte frei. Für diese kurzen Momente setzen wir uns ein. Von diesen Emotionen getrieben ermöglichen wir jungen Sportlern neue Perspektiven. Für diese Begegnungen kann kein Lohn gezahlt werden. Und in dieser Bescheidenheit und Demut ist der «Skiclübler» immer wieder motiviert Veranstaltungen durchzuführen.

## Sport

Wiederum konnten sich nicht weniger als neun Nachwuchsfahrer aus dem Skiclub Adelboden für das Migros Grand Prix Finale auf der WM-Strecke in St. Moritz qualifizieren. Erfreulich auch die Selektion von Stefanie Pieren in das NLZ Mitte. Mit Jeremias Künzi, Alain Graf, Michael Brügger und Kevin Oester sind wieder vier Athleten in einem BOSV-Kader selektioniert. Fast die Hälfte der Kaderliste des RLZ Frutigen wird durch Skiclub Adelboden JÖler besetzt. Leider waren aber auch einige Rücktritte zu verzeichnen. Nicht ganz wunschgemäss verlief die Saison von Christoph Kunz und Mathias Inziger. Christoph setzte auf neues Material und Tuning. Mathias wurde wieder von einem hartnäckigen Virus verfolgt. Dem Biathlet Matthias von Känel gelang eine sehr gute Saison und er konnte im BOSV Kader um eine Stufe in die Trainingsgruppe 2 aufsteigen.

## Veranstaltungen

Im vergangenen Vereinsjahr fehlten die teils durch Swiss Ski nicht zugeteilten Veranstaltungen. Besonders und mit Wehmut denke ich da

an die Mini Tour im Boden. Aber auch im alpinen Sektor konnten im letzten Winter weniger Veranstaltungen durchgeführt werden. Grosses Wetterpech erteilte auch die Skiweltcup-Veranstaltung. Trotz allen Anstrengungen konnte der Riesenslalom nicht durchgeführt werden. Dies zeigte einmal mehr, wie enorm wichtig diese Veranstaltung für den Ort, die Unternehmen, die Wirtschaft und nicht zuletzt für die Vereine ist.

## Finanzen

Wir dürfen wieder mehr junge Nachwuchsathleten auf ihrem aufstrebenden Weg unterstützen. Der Aufwand dieser jungen Fahrer und Läufer wird zusehends grösser, aufwändiger und kostenintensiver. Wir sind überzeugt, den richtigen Weg zu gehen und den jungen Sportlern diese Perspektiven zu ermöglichen. In der Vergangenheit wurden viele Möglichkeiten ausgeschöpft um die Einnahmen zu steigern. Besonders durch die umsichtige Abrechnung beim kantonalen Amt für Jugend+Sport. Aber auch im Sponsoring wurden neue Wege angegangen und Möglichkeiten wahrgenommen. An der DV von Swiss Ski wurde der durch zwei Regionalverbände gestellt Antrag, die Mitgliederabgabe zu erhöhen, angenommen. Für uns, als aktiven und im Nachwuchsbereich engagierten Club, ein sehr negativer und nicht nachvollziehbarer Entscheid. Die Prognose ist nicht schwer zu stellen, dass die finanzielle Lage für den Leistungssport in Zukunft noch schwieriger bis untragbar sein wird. Das vergangene Jahr müssen wir leider mit einem Verlust abschliessen.

## Sprungschanze

Als ehemaliges Skispringerdorf freut es uns ganz besonders, dass diesen Sommer nach aufwändiger Renovation die Sprungschancen in Kandersteg wieder eröffnet werden konnten.

*Der Präsident Toni Burn*

# Protokoll der Hauptversammlung

**vom 15. November 2015, 20.00 Uhr;  
Aula Sekundarschule Adelboden**

Vorstand anwesend: Toni Burn, Oliver Künzi, Melchior Hari, Marlies Oester, Beatrice Dänzer, Cathrine Burn, Hans Pieren, Claudia Abbühl

Mitglieder anwesend: 42

## 1. Begrüssung und Informationen

- Der Präsident Toni Burn begrüsst die Mitglieder, Ehrenmitglieder, ehemalige Leistungssportler, Sponsoren und Gönner, den neuen JO Alpin-Trainer Andy Bircher und die LL JO-Trainerin Beatrice Schärz-Dänzer. Ebenso die Presse, sie ist durch Herbert Kobi vertreten.
- Die Einladung erfolgte termingerecht im Jahresbericht, auf der Homepage und mit einem Inserat im Anzeiger.
- Die Liste der Entschuldigten wird verlesen.
- Als Stimmenzähler wird Peter Müller gewählt.
- Gegen die Traktandenliste werden keine Einwände erhoben. Somit ist die HV beschlussfähig und eröffnet.

Informationen:

- Es ist ein grosses Anliegen, dass möglichst viele Helfer am Weltcup mitmachen. Es gibt doch einen rechten Batzen in die Clubkasse.
- Es gibt einen Weltcup-Wein mit spezieller Etikette zum 60. Jubiläum der internationalen Rennen in Adelboden. Er ist bei Hari Getränke oder heute Abend hier beim Skiclub erhältlich.
- Das Skiclubturnen für die Erwachsenen ist am Dienstag Abend neu von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr.
- Skihelme müssen neu FIS zertifiziert sein.
- Die neue Skibekleidung ist fast vollständig eingetroffen.

## 2. Protokoll der HV vom 14. November 2014

- Das Protokoll der HV vom 14. November 2014 ist im Jahresbericht abgedruckt. Es wird einstimmig genehmigt und verdankt.

## 3. Jahresbericht

- Der Jahresbericht des Präsidenten wird ein-

stimmig genehmigt. Ein herzlicher Dank geht an alle Helfer und Helferinnen und an Geri Hänni für Gestaltung und Druck.

- Helfer, die kleine Artikel für den Jahresbericht übernehmen möchten, sind immer herzlich willkommen.

## 4. Mutationen

- Am 31. August 2015 (Ende des Vereinsjahres) hat der SC Adelboden 850 Mitglieder. Es gab 29 Austritte und 13 Todesfälle. Die Liste der Verstorbenen wird verlesen. Wir erheben uns zu einer Gedenkminute.
- Es können 19 Neumitglieder willkommen geheissen werden.
- Neumitglied Röbi Hügli von Biel stellt sich selber kurz vor. Er wird mit Applaus willkommen geheissen.
- Seit dem 1.9.2015 hat es bereits wieder drei Neumitglieder gegeben. Sie werden an der HV 2016 willkommen geheissen.

## 5. Fondsreglement

- Marlies Rohrer liest das neue Fondsreglement vor.
- Nach kurzer Diskussion wird das Fondsreglement einstimmig angenommen.

## 6. Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an den Vorstand

- Marlies Rohrer präsentiert die Jahresrechnung.
- Wegen der Abwesenheit beider Revisoren, liest Markus Allenbach den Schluss des Revisorenberichtes vor. Er empfiehlt die Rechnung zur Annahme.
- Die Rechnung wird einstimmig gutgeheissen.
- Die Décharge-Erteilung an den Vorstand erfolgt ebenfalls einstimmig und mit Applaus.

## 7. Mitgliederbeiträge

- Als Information: Die Möglichkeit besteht, dass Swiss Ski in der nächsten Zeit die Beiträge der Skiclubs erhöhen könnte, es ist aber noch nichts entschieden.
- Ehren- und Freimitglieder sind befreit von

den Mitgliederbeiträgen, der SC Adelboden aber nicht von der Abgabe an den SSV und BOSV. Somit sind Gönnerbeiträge immer gern gesehen.

- Das erste Jahr als Mitglied im SC Adelboden nach der JO ist gratis.
- Die Mitgliederbeiträge werden momentan nicht verändert. Einstimmige Annahme.

## 8. Tätigkeitsprogramm

- Das Tätigkeitsprogramm ist auf der Homepage und auf der hintersten Seite des Jahresberichts ersichtlich.
- Das Skitourenprogramm ist ebenfalls im Jahresbericht abgedruckt.
- Beide Programme werden einstimmig angenommen.

## 9. Wahlen

- Toni Burn wird als Präsident einstimmig wiedergewählt. Oliver Künzi dankt ihm für die umsichtige Führung des Clubs und überreicht ihm eine Flasche Wein.
- Der ganze Vorstand wird im Gesamten einstimmig wiedergewählt.

## 10. Ehrungen

- Toni Burn verliest die Liste der Ehrungen und überreicht mit Beatrice Schärz den zu Ehrenenden ein Präsent.

## 11. Verschiedenes

- Markus Allenbach liest uns Auszüge aus dem Protokoll vom Januar 1916 vor.
- Dank an Toni Burn für die Arbeit mit dem Jahresbericht.

- Der Skiclub Adelboden bekam das «OK» von Swissski für die Durchführung des GP-Migros Finals am 1. April 2017.
- Informationen für Spesen bitte auf der Homepage holen.
- Dank an Peter Josi für die kompetente Betreuung der Homepage.
- Dank an Annelies Fuhrer für die arbeitsreiche Mitgliederverwaltung.
- Dank an Marlene Däpp als J+S-Coach.
- Dank an die JO-Trainer Andy Bircher und Beatrice Schärz.
- Dank an die Revisoren Andreas Oester und Stephan Bärtschi.
- Dank an alle Sponsoren und Gönner.
- Dank an den Vorstand.
- Dank an die Mitglieder für die geleistete Hilfe und ihr Kommen.

Ende der HV: 21.30 Uhr.

Es folgt nun ein interessanter Bild- und Filmvortrag von Oliver Furrer. Er stellt uns seine Leidenschaft für den Skydive-Sport vor.

Skiclub Adelboden

*Cathrine Burn, Sekretariat*

*Toni Burn, Präsident*

## Vorstandsmitglieder 2015/2016

### **Präsident:**

Toni Burn  
Tellenfeldstrasse 6, 3714 Frutigen  
079 635 11 23  
t.burn@bluewin.ch

### **Vizepräsident:**

Oliver Künzi  
Ausserschwandstrasse 29, 3715 Adelboden  
033 673 44 12, 079 632 84 10  
o.kuenzi@kuenzi-knutti.ch

### **Sekretärin:**

Cathrine Burn  
Erlenweg 4, 3715 Adelboden  
033 673 49 64, 079 726 88 02  
cathrine.burn@gmail.com

### **Kassier:**

Marlies Rohrer-Oester  
Dählenweg 2, 3715 Adelboden  
033 673 71 72, 078 666 36 60  
ma.oester@hispeed.ch

### **Vertreter Weltcup:**

Hans Pieren  
Fuhrenstrasse 49, 3715 Adelboden  
033 673 47 69, 079 656 27 57  
hanspiere@hanspiere.ch

### **Clubleben:**

Claudia Abbühl  
Mätteliweg 7, 3714 Frutigen  
033 671 49 31  
abbuehl.gmbh@bluewin.ch

### **Alpin:**

Melchior Hari  
Bodenstrasse 45, 3715 Adelboden  
033 673 07 21 / 079 252 68 00  
melchior.hari@bluewin.ch

### **Nordisch:**

Beatrice Schärz  
Emdtalstrasse 4, 3703 Aeschi  
079 720 22 25  
b.schaerz@adelboden.ch

## Ressortverantwortliche 2015/16

### **JO-Leiter alpin:**

Andy Bircher  
Kuonisberglivweg 14, 3715 Adelboden  
078 871 34 35  
andibircher@gmx.ch

### **JO-Leiterin nordisch:**

Beatrice Schärz  
Emdtalstrasse 4, 3703 Aeschi  
079 720 22 25  
b.schaerz@adelboden.ch

### **Tourenleiter SAC:**

Fritz Inniger  
Birkenweg 16, 3715 Adelboden  
033 673 39 46  
garage.inniger@bluewin.ch

### **Mitgliederadministration:**

Annelies Fuhrer  
Landstrasse 24, 3715 Adelboden  
Tel. 033 673 26 64  
afuhrer@hispeed.ch

### **Marketing/Presse:**

Jolanda Lauber  
Fuhrenstrasse 43A, 3715 Adelboden  
033 673 82 12, 079 703 28 84  
jolanda.lauber@3715.ch

### **Homepage:**

Peter Josi  
Landstrasse 129, 3715 Adelboden  
078 854 34 74  
peter.josi@fischer-it.ch

### **Revisoren:**

Andreas Oester, Stefan Bärtschi

## Gönner 2015/2016

**Ganz Herzlichen Dank unseren Gönnern des Skiclub Adelboden und besonders für unseren Skinachwuchs. Sollte ein Gönner nicht aufgeführt sein, bitten wir um Entschuldigung und verdanken den Betrag ebenso herzlich.**

Verein Int. Adelbodner Skitage	6'500.–
Frauenverein Adelboden	1'500.–
Spar- und Leihkasse Frutigen	300.–

**150.00** Howald-Senn Christine und Werner, Wangen a/A; Rasmussen Thèrèse, Chambésy **145.00** Reichen Jakob, Adelboden **125.00** Orlandi Oswaldo, Dinhard **105.00** Allenbach Heidi und Christian, Adelboden; Zbinden Peter J., Hergiswil **100.00** Allenbach Fritz, Spiez; Allenbach-Christen Markus, Adelboden; Gempeler Christian, Adelboden; Germann-Florineth Peter & Ursina, Adelboden; Graf Eric und Gaby, Adelboden; Gurtner Theo, Steffisburg; Josi Erwin, Adelboden; Klopfenstein Markus, Adelboden; Lauber Stefan und Leni, Adelboden; Lenzin René Dr., Liestal; Scheidegger Ueli, Bern; Schranz Beat, Hünibach; Willen Peter, Adelboden **95.00** Bircher Christian und Vreni, Adelboden; Egli Patrick, Wabern; Graf Paul, Oberdiessbach; Inniger Martin, Schnottwil **65.00** Burn Toni, Frutigen **60.00** Jungen Fritz, Adelboden; Schär Samuel, Spiez; Schnidrig Martin, Zürich; Schranz Evelyn, Adelboden; Willen Robert, Adelboden **55.00** Aellig Emanuel, Adelboden; Aellig Therese, Adelboden; Allenbach-Zryd Werner, Adelboden; Ammann Rolf & Regina, Riehen; Bärtschi Erwin, Adelboden; Burn Hans, Krattigen; Burn Sandra, Adelboden; Burn Jakob, Adelboden; Dänzer Ueli, Adelboden; Gurtner Rolf, Steffisburg; Hari Konrad, Adelboden; Inniger Abraham, CDN Wistler; Jaggi Markus, Zollikofen; Josi-Hari Martin, Adelboden; Karstens Brigit, Adelboden; Kunz Christoph, Reichenbach; Künzi Jakob, Adelboden; Künzi Oliver, Adelboden; Lauber Fritz, Thun; Oester Hanspeter, Adelboden; Oester Heinz, Adelboden; Pieren Hans, Adelboden; Pieren-Ryter Christian, Adelboden; Röstli-Rumpf Adolf, Adelboden; Schmid Marcel, Adelboden;

Schmid Peter, Adelboden; Schranz Markus, Adelboden; Schranz-Hilfiker Gottlieb, Adelboden; Wyssen Peter, Achseten **50.00** Allenbach Hans, Adelboden; Allenbach Johann, Adelboden; Allenbach-Germann Werner, Adelboden; Balz Margrith, Bern; Bärtschi Stephan, Adelboden; Bircher Gottlieb, Adelboden; Brügger-Zimmermann Margrit, Adelboden; Burn Christian, Adelboden; Clivio Bruno, Spiez; Flückiger Bruno, Gümligen; Däpp Mario, Belp; Frei-Pieren Tanja, Adelboden; Glatzfelder Laura, Ueberstorf; Guadalupi Antonio, Adelboden; Hager Jakob, Adelboden; Hänni Walter, Adelboden; Hari Felix, Adelboden; Hari Hanspeter, Adelboden; Hari Toni, Adelboden; Hari-Künzi Jakob, Adelboden; Inniger Annemarie, Adelboden; Josi Kurt, Adelboden; Jungen André, Adelboden; Klopfenstein-Brüngger Peter, Adelboden; Künzi Willy, Meisterschwanden; Merat Irene, Spiegel b Bern; Oester Alfred, Adelboden; Rätz Erich, Busswil b Büren; Reinhart-Thühler Elisabeth, Winterthur; Reusser Christian, Adelboden; Rohrer-Oester Marlies, Adelboden; Salz Mike, Magden, Schwendener Hansueli, Glattbrugg; Thühler Margrit, Zürich; von Allmen Daniel, Adelboden; von Känel Hans, Neftenbach; Willen-Oesch Jakob, Adelboden; Zimmermann Christian, Adelboden; Zumsteg Alfred, Glattbrugg **45.00** Böhner-Howald Sylvia, Wangen a.A.; Cabalzar Florian, Ittigen; Grunder-Glatzfelder Mariann, Ueberstorf; Grünenfelder Daniel, Lugnorre; Hager Rolf, Adelboden; Jäggi Monika, Adelboden; Knutti Hans, Adelboden; Pieren Anton, Adelboden; Plinke Liselotte, Bad Homburg; Riedi Hans, Riehen; Schwarz Jakob, Adelboden, Spörri Thomas, Busswil **40.00** Allenbach Eduard, Adelboden; Germann-Heger Ueli, Adelboden; Pieren Jean-Rolf, Adelboden **35.00** Bögli Erika, Thun; Hager Christian, Adelboden; Rosser Bernhard, Adelboden **30.00** Gyger Paul, Adelboden; Hari Erwin, Adelboden; Katzianka Siegfried, Fahrni b. Thun; Willen Albert, Zürich **25.00** Allenbach Markus, Adelboden; Inniger Alfred, Adelboden; Schranz Hans, Adelboden **20.00** Allenbach-Bärtschi Peter, Adelboden; Fuhrer Paul, Adelboden; Santschi Käthi, Adelboden; Schranz Jakob, Adelboden; Willen-Oester Jakob, Adelboden

# Jahresrechnung 2015/2016

(vom 1. September 2015 bis 31. August 2016)

Erfolgsrechnung	2014/2015		2015/2016	
	Soll	Haben	Soll	Haben
Ertrag Migros GP		11'209.00		0.00
Aufwand Migros GP	5'998.10		0.00	
Ertrag Langlaufanlässe		20'836.90		0.00
Aufwand Langlaufanlässe	13'919.05		0.00	
Ertrag diverse Veranstaltungen		2'386.15		8'222.90
Diverse Veranstaltungen	486.55		3'409.40	
Mitgliederbeiträge		35'313.00		34'240.00
Spenden, Sponsorenbeiträge		9'705.00		9'380.00
Sponsorenbeiträge Kleider		0.00		15'000.00
FIS-Weltcup		17'150.00		13'335.00
Bus-Vermietung		3'373.60		1'348.90
Fondsentnahmen		0.00		28'750.00
Zinsertrag		333.60		227.50
Verbandsbeiträge SSV	10'966.00		10'608.00	
Verbandsbeiträge BOSV	3'763.00		3'817.00	
Beitrag RLZ	5'000.00		5'100.00	
Alpin	34'944.45		52'256.80	
Langlauf	5'662.20		4'850.90	
Aufwand Kleider	0.00		14'776.45	
Fahrzeugkosten	2'916.65		5'846.05	
Skiclubrennen	2'795.80		2'424.95	
Versicherungen	0.00		302.40	
Steuern	204.25		212.15	
Hauptversammlung	991.40		860.10	
Porti, Bankspesen	852.60		881.48	
Drucksachen	4'484.70		4'261.30	
Allgemeine Unkosten	2'729.85		2'273.60	
Abschreibungen	0.00		0.00	
<b>Reingewinn/-verlust</b>	<b>4'592.65</b>	<b>-1'376.28</b>		
	<b>100'307.25</b>	<b>100'307.25</b>	<b>110'504.30</b>	<b>110'504.30</b>



# Jahresrechnung 2015/2016

(vom 1. September 2015 bis 31. August 2016)

Bilanz per	31.08.2015		31.08.2016	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Post	14'526.55		24'444.375	
Banken	100'737.01		93'899.51	
Guthaben	10'100.00		6'500.00	
Transitorische Aktiven	0.00		0.00	
Beteiligungen	10'003.00		10'003.00	
Skiclub-Stand	1.00		1.00	
VW Bus, Lautsprecher, PC	1.00		1.00	
L'schanze, Leihskis	1.00		1.00	
Abzeichen, Fanartikel	1.00		1.00	
Kreditoren		204.25		14'810.85
Fonds Nachwuchsförderung		77'000.00		52'000.00
Fonds Nordisch		13'000.00		13'000.00
Fonds Fahrzeug		21'000.00		21'000.00
Legat Dr. Fred Rubi		3'750.00		0.00
Transitorische Passive		0.00		15'000.00
Eigenkapital		15'823.66		20'416.31
<b>Reingewinn/-verlust</b>		<b>4'592.65</b>		<b>-1'376.28</b>
	<b>135'370.56</b>	<b>135'370.56</b>	<b>134'850.88</b>	<b>134'850.88</b>

## Revisorenbericht

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisoren des Skiclubs Adelboden haben wir die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung, für das am 31. August 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische

Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Wir danken Marlies Rohrer-Oester und Toni Burn für die sehr angenehme Zusammenarbeit und wünschen dem Skiclub Adelboden ein erfolgreiches, neues Vereinsjahr.

Die Revisoren  
*Andreas Oester, Stephan Bärtschi*

## Ehrungen 2016

### 72 Jahre Eintritt 1944

Brügger Gottfried, Engstligenstr. 31, Adelboden

### 70 Jahre Eintritt 1946

Willen-Oesch Jakob, Dorfstr. 59, Adelboden

### 68 Jahre Eintritt 1948

Allenbach Fritz, Seestrasse, 3700 Spiez

### 67 Jahre Eintritt 1949

Hari Erwino, Tannenweg 3, Adelboden

### 66 Jahre Eintritt 1950

Allenbach Hans, Dorfstrasse 43, Adelboden

### 65 Jahre Eintritt 1951

Clivio Bruno, Schlösslistr. 3A, 3700 Spiez; Germann-Florineth Peter, Risetenstr. 3, Adelboden

### 60 Jahre Eintritt 1956

Allenbach-Bär Lucia, Fuhrenstr. 25, Adelboden; Germann Heinz, Spenglerei, 3713 Reichenbach; Künzi Willy, Mattenfeldweg 6, 5616 Meisterschwand; Pieren Marianne, Dorfstr. 62, Adelboden; Schmid Hanspeter, Winklenstr. 72, 3714 Frutigen

### 55 Jahre Eintritt 1961

Allenbach-Germann Werner, Laserweg 1, Adelboden; Hari-Künzi Jakob, Stiegelschwandstr. 54, Adelboden; Inniger Alfred, Landstr. 37, Adelboden; Klopfenstein Markus, obere Kurhausstr. 3, Adelboden; Lauber Stefan, Fuhrenstr. 6, Adelboden

### 50 Jahre Eintritt 1966

Allenbach Eduard, Haselweg 1, Adelboden; Buchmann Ernst, Stadlerstr. 21, 8472 Seuzach; Schnidrig Martin, Naglerwiesenstr. 76, 8049 Zürich

### 40 Jahre (neue Freimitglieder) Eintritt 1976

Häri Adrian, Eben-Ezerweg 4, 4402 Frenken-dorf; Klossner Jürg, Oeyst. 24, Adelboden

### 25 Jahre Eintritt 1991

Bircher-Hari Doris, Stiegelschwandstr. 56, Adelboden; Däpp Marlene, Hohliebeweg 20, Adelboden; Friedli-Bircher Erika, Hauptstr. 80, 6182 Escholzmatt; Guadalupi Daniele, Dorfstr. 48, Adelboden; Hari Toni, Hahnenmoosstr. 13, Adelboden; Rohrer-Oester Marlies, Dählenweg

2, Adelboden; Oester Andreas, Etmatttrain 23, 3322 Urtenen-Schönbühl; Schaufelberger Patrick, Willigraben 27, 5600 Lenzburg; Schranz Beat, Schlechtenboden, 3722 Scharnachtal; Schranz Beat, Stationsstr. 54, 3626 Hünibach; Schranz Werner, Talweg 8, Adelboden; Zimmermann Alfred jun., Alte Str. 7, Adelboden; Zryd Andrea, Risetenstr. 4, Adelboden

## Ehrenmitglieder SCA

Aellig Peter, Adelboden; Allenbach Markus, Adelboden; Burn Hans, Krattigen; Burn Sandra, Adelboden; Hari Erwino, Adelboden; Hari Konrad, Adelboden; Josi Erwin, Adelboden; Jungen André, Adelboden; Kunz Christoph, Reichenbach; Künzi Oliver, Adelboden; Misteli-Adolf Ruth, Flumserberg; Frei-Pieren Tanja, Adelboden; Pieren Hans, Adelboden; Rösti-Rumpf Adolf, Adelboden; Rohrer-Oester Marlies, Adelboden; Scheidegger Ueli, Bern; Willen Peter, Adelboden; Zryd Annerösli, Adelboden

## Neumitglieder 2015/16

### Neumitglieder ab 1.9.2015

Brechbühl Bruno, Fuhrenstr. 47, Adelboden; Gehret Beat, Bodenstr. 35, Adelboden; Inniger Romy, Landstr. 137, Adelboden; Michel Markus, Dorfstr. 10, Adelboden; Noto-Maurer Karin, Margeliweg 3, Adelboden; Paur Honza, Walezubestr. 12B, Adelboden; Wäfler Monika, Rinderwaldstr. 9, Adelboden; Wäfler-Schranz Ursi, obere Bodenstr. 19, Adelboden, Wyssen Marina, Zeligstr. 3, Adelboden

### Übertritt aus JO:

Brügger Marc, Fliederweg 7, 3600 Thun; Dänzer Dario, Haltenstr. 55, Adelboden; Glarner Silvan, Birkenweg 2, Adelboden; Inniger Lara, Bonderlenstr. 49, Adelboden; Pieren Elio, Landstr. 115A, Adelboden; Pieren Martin, Flecklistr. 8, Adelboden; Schärz Til, Fichtenweg 3, Adelboden; Schmid Nicola, alte Str. 26, Adelboden; Zurbrügg Patrizia, Landstr. 122, Adelboden; Zurbrügg Samuel, Bütscheggweg 1, Adelboden

## Todesfälle 2015/16

### Todesfälle ab 1.9.2015

Allenbach Marie, Adelboden; Burn Hans, Adelboden; Candinas Paul, Adelboden; Germann Elsa, Adelboden; Hänni Walter, Adelboden; Klopfenstein Peter, Adelboden; Künzi Christian, Adelboden; Reichen Hans-Jakob, Adelboden; Reusser Christian, Adelboden; Willen-Oester Jakob, Adelboden

## Der Skiclub in Zahlen

Bestand 1.9.2015	850
Todesfälle	10
Austritte	30
(z.T. wegen nicht bezahltem Mitgliederbeitrag)	
Neumitglieder	19
Bestand 31.8.2016	829

## Clubrennen 2016

### Ostersamstag, 26. März 2016, Tschentenalp Adelboden

Am Ostersamstag ging das alljährlich durchgeführte Clubrennen und das JO-Abschlussrennen auf der Tschentenalp über die Bühne. Ein Novum war der Quintathlon, bei dem die Teilnehmer nicht nur das skifahrerische Können beweisen mussten, sondern auch die Zielgenauigkeit am Schiessstand. Die perfekten Bedingungen auf dem Tschenten rundeten das Ganze ab und der Skiclub kann auf einen erfolgreichen Anlass zurückblicken.

Bei strahlend schönem Wetter fand das diesjährige Clubrennen sowie JO-Abschlussrennen vom Skiclub Adelboden auf der Tschentenalp statt. Um 11.00 Uhr war Startschuss zum Riesenslalom und die Skiclübler konnten bei perfekten Pistenbedingungen den stark drehenden Kurs in Angriff nehmen. Anschliessend waren die JOLer an der Reihe und massen sich jeweils pro Gruppe zum Ende der Saison. Es war erfreulich zu sehen, wie die Kinder auch in diesem Jahr wieder viele Fortschritte gemacht haben und gewisse Entscheidungen fielen sehr knapp aus.

Nach dem traditionellen und gemütlichen Apéro im Zielgelände fand in diesem Jahr noch eine neue Disziplin anlässlich des Clubrennens statt – der Quintathlon. Diese neue Rennart

aus einem Mix von Riesenslalom, Super-G, Slalom, Schiessen und Abfahrt kam bei den Teilnehmern sehr gut an. Auch für die Zuschauer war dieses Rennen sehr attraktiv und nicht alle Starter/innen wandten die gleiche Technik beim Schiessen an! Pro Fehlschuss oder Torfehler musste eine Zusatzschleufe mit den Skiern zurückgelegt werden, bevor der Zielschuss in Angriff genommen werden konnte.

Die BOSV-Nachwuchsfahrerin Stefanie Pieren konnte ihren Clubmeistertitel bei den Damen erfolgreich verteidigen. Sie gewann den Rie-



Clubmeister Damen

senslalom in einer Zeit von 39.28 und durfte sich auch beim Quintathlon als Siegerin feiern lassen. Bei den Herren wurde Lukas Schmid, ebenfalls FIS-Fahrer, souveräner Clubmeister. Er realisierte die Tagesbestzeit mit 37.90. Bei den Herren gewann im Quintathlon Alfred Zimmermann hauchdünn vor Niklaus Pieren. Er blieb beim Schiessen fehlerfrei und konnte so mit viel Schuss die letzten Tore unter die Bretter nehmen!

Der Skiclub Adelboden blickt erfreulich auf das spannende Club- und Abschlussrennen zurück und dankt u.a. seinen zahlreichen Helfer/innen für die tadellosen Einsätze im vergangenen Skiwinter sowie den Tschentenbahnen für die wertvolle Unterstützung.

Melchior Hari

**Auszug aus der Rangliste JO-Abschlussrennen:**

- Tierhöri:** 1. Michelle Müller, 2. Lina Infanger, 3. Anna Mürner  
**Albrist:** 1. Mattia Bircher, 2. Alexandra Bircher, 3. Mattias Josi  
**Luser:** 1. Lenny Paur, 2. Elia Gehret, 3. Fabio Keller  
**Gsür:** 1. Mina Jungen, 2. Celine Müller, 3. Erwan Noto  
**Fitzer:** 1. Björn Peter Hari, 2. Lavin Iseli, 3. Guus Karstens  
**Stiibiisser:** 1. Sven Niklas Stoller, 2. Josua Künzi, 3. Nele Burn  
**Bunder:** 1. Vanessa Grossen, 2. Carole Hari, 3. Andrea Müller  
**Stäghorä:** 1. Severin Hefti, 2. Noé Wäfler, 3. Dario Roth

Die kompletten Ranglisten sind unter [www.skiclub-adelboden.ch](http://www.skiclub-adelboden.ch) ersichtlich.



Clubmeister 2015/16



Clubmeister Quintathlon

Fotos: Melchior Hari

## Portrait Pero Mech

Wir sind ein Familienunternehmen mit Gründung im Jahr 1995. Damals zu zweit und mit einer CNC Langdreh-Maschine starteten wir im Keller bei Trachsel Getränke, Frutigen. Wir konnten die ersten Teile für die Wandfluh AG in Frutigen fertigen. In der folgenden Zeit erweiterten wir unseren Maschinenpark und konnten erste Mitarbeiter einstellen. Bald hatten wir Platzprobleme und aufgrund einer guten Wirtschaftslage kauften wir im Jahr 2005 ein Grundstück, auf welchem wir ein neues Firmengebäude erbauten. Bereits nach zwei Jahren vergrösserten wir die Firma um einen Anbau. Mittlerweile beschäftigen wir 12 Mitarbeiter, die elf Bearbeitungszentren und eine kleine Montage betreiben.

Wir sind spezialisiert auf die Komplettbearbeitung von hochkomplexen Werkstücken in einem Arbeitsgang. Unsere Teile werden vor allem im Bereich der Hydraulik eingesetzt, im Weiteren aber auch im Anlage- und Maschinenbau oder in der Medizinaltechnik.

Als Zulieferbetrieb produzieren wir ausschliesslich nach Kundenaufträgen und stellen keine Eigenprodukte her. Wir beliefern auch heute noch die Wandfluh AG, die Bucher Hydraulik AG und viele namhafte Unternehmen in der Schweiz und in Deutschland, welche unsere Produkte weiterverarbeiten und in der ganzen Welt vertreiben.

Hauptsächlich werden unsere Teile aus drei Meter langen Rundstangen gefertigt, welche grösstenteils aus Stahlwerken der Schweiz oder Italien bezogen werden, in Einzelfällen auch aus anderen Ländern. Grundsätzlich verarbeiten wir sämtliche Metalle, jedoch haben wir uns im Laufe der Jahre vor allem auf schwer zu bearbeitende Werkstoffe, wie zum Beispiel rost- und säurebeständiger Stahl spezialisiert.

*Lukas Schmid*

## Unsere Sponsoren 2016



**Künzi + Knutti AG**

■ Planen ■ Bauen ■ Wohnen



**RAIFFEISEN**

**PIEREN<sup>TOP</sup>PRODUCTS AG**

## Helferessen 2016

Das diesjährige Helferessen musste wegen eines Anlasses auf der Tschentenalp ins Dorf verlegt werden. Trotzdem nahmen zahlreiche Helfer diese Gelegenheit wahr, um anschliessend an das Clubrennen im «Ruedis-Fonduestübli» gemütlich zusammen zu hocken. Wie der Namen der Lokalität verrät und die Tradition dies schon

so will, gab es natürlich ein feines Fondue zum Abschluss der Saison. Zum späteren Zeitpunkt konnte sich der Präsident auch noch zur gemütlichen Runde hinsetzen und den treuen Helfern für ihren Einsatz an den verschiedensten Anlässen oder Funktionen innerhalb des Skiclubs danken.

## Nationales Nordisches Skizentrum Kandersteg – Nordic Arena – Was lange währt wird endlich gut!

Bereits 2005 wurde die erste Idee zum Neubau der Sprungschanzen vorgestellt, 2007 konnte das Projekt «NNSK2010» durch die Delegiertenversammlung beschlossen werden und 2008 wurden die Anlagen des Nationalen Nordischen Skizentrums Kandersteg (NNSK) aus sicherheitstechnischen Gründen geschlossen. Im Jahre 2009 hat die Gemeinde Kandersteg an der Abstimmung entschieden, das Projekt mit einem Betrag in der Höhe von 1,2 Mio zu unterstützen. Mit diesem Entscheid konnte der gesamte Finanzierungsprozess überhaupt erst angestossen werden.

Am 1. August 2016 wurde die neue Nordic Arena eröffnet. Die Kosten belaufen sich auf ca. 7,1 Mio und es entstand laut Aussagen von Trainern und Athleten aus dem Weltcup «die schönste Schanze dieser Grössenordnung, die in den letzten Jahren erbaut worden ist», was die Verantwortlichen des Projektes natürlich mit einem gewissen Stolz erfüllt.

Im Rahmen des Projektes haben uns die Wege von Anfang an nach Adelboden geführt. Der damalige Direktor von Adelboden Tourismus, Roland Huber, hat als Mitglied im Patronat mitgeholfen, das vorgesehene Netzwerk aufzubauen und zehn Jahre später stehen wir aktuell mit den Bergbahnen Adelboden in Kontakt.

Bereits 1932 wurde auf der Lohner-Schanze am Fusse des Gross Lohners gesprungen und

über Jahrzehnte war die Berner Oberländer Springertournee mit Adelboden, Kandersteg und Gstaad ein Highlight in der Schweizer Skisprungszene.

Mit der Nordic Arena hat Kandersteg die zurzeit modernste Skisprunganlage der Schweiz. Im Sommer auf Mattenbelag und im Winter auf Kunstschnee trainierend, stehen die Anlagen den Skispringenden ein ganzes Jahr zu Verfügung.



Die Animationsschanze mit HS 27 ist für den Nachwuchs von grosser Bedeutung. Seit der Eröffnung am 1. August 2016 üben bereits wieder mehr als zehn Kinder regelmässig diesen Sport aus. Die Nachwuchsförderung wird in Kandersteg wieder grossgeschrieben und es

würde uns riesig freuen, wenn auch der Skiclub Adelboden wieder Skispringerinnen und Skispringer ins Training nach Kandersteg schickt. Die Stiftung «Freude herrscht» ist Partner der Nordic Arena, fördert und unterstützt den Nachwuchs im Berner Oberland.

Mit der Schanze HS 72 haben wir eine tolle Schanze für den nationalen Nachwuchs, die auch für internationale Nachwuchsbewerbe im Alpencup sehr interessant ist. Die Grosse Schanze HS 106 bringt die internationalen Stars ins Berner Oberland und steht für Weltcup-Veranstaltungen zur Verfügung. Es ist das erklärte

Ziel des NNSK, wieder internationale Events in der Nordic Arena zu organisieren und als Veranstalter von FIS Bewerben zur Verfügung zu stehen.

Neben der seit Jahren bekannten und bewährten Alpinen Hochburg Adelboden, steht ab sofort ein Nordisches Zentrum für Langlauf und Skispringen in Kandersteg zur Verfügung. Das Kandertal als Skiregion von Weltformat. Der Winter kann beginnen...

*Robert Rathmayer, Verwaltungsrat NNSK*

## 50. AUDI FIS Herren Weltcup-Rennen 2016

**Sommer bis Weihnachten, schlechtes warmes Wetter am Rennwochenende «nicht nachlassen gewinnt» – und dank Teamwork den Slalom gerettet!**

### Es fing gut an

In den letzten Novembertagen schneite es wunderbar bis in die Niederungen. Auf der Ziellinie lagen gegen 60 cm Neuschnee und die Beschneiungsanlagen konnten während etwa vier Tagen manchmal sogar rund um die Uhr Schnee produzieren.

### Wärmeeinbruch

Nach diesem vielversprechenden Beginn folgte ein Wärmeeinbruch, der nicht mehr enden wollte... Föhn und Regen frassen in der Folge beinahe den gesamten Schnee bis zum Start hinauf weg. Danach folgte warmes und trockenes Wetter. Durch die Inversionslage war während rund fünf Wochen auch in hohen Lagen keine Schneeproduktion möglich!

### Alarm

Bereits mehr als eine Woche

vor der offiziellen Schneekontrolle der FIS schlug ich im OK Alarm, dass wir zusätzliche und kreative Massnahmen bräuchten, um am 31.12. bei der Schneekontrolle mindestens den Hauch einer Chance zu haben. Es fehlten mindestens 30% Schnee, also ca. 5–7'000 m<sup>3</sup>. Durch den Schneemangel im Startbereich entschieden wir früh, den Start um drei Tore runter zu setzen.



*Drei Tage vor der Schneekontrolle*

## Teamwork

Der kälteste Ort, der leicht zugänglich und nicht allzu weit weg ist, liegt Unter dem Birg. Innerhalb von 24 Stunden hatten wir das Okay der Behörden und Landeigentümer, das nötige Personal und Material der Bergbahnen Adelboden AG und den nötigen Support des ganzen OK. Es ging um den Versuch, mit der Wasserentnahme aus der 0.5–2.5°C kalten Engstligen «im Schatten des Lohners» im Grenzbereich der Temperaturen Schnee produzieren zu können...

Tatsächlich, auf dem «letzten Zacken» klappte es, ab Weihnachten stundenweise einige Kubikmeter herzustellen, doch nur nachts, wenn der Himmel klar war und kein Föhn wehte. Als man die Gewissheit hatte dass es geht, wurde umgehend die Kapazität bis auf sieben Schneemaschinen aufgestockt. Natürlich musste auch das Stromaggregat stark genug sein und die Wasserpumpen entsprechende Leistungen erbringen. Sogar vom Stockhorn wurde ein Kompressor heruntergeflogen.



Elektriker und Beschneier  
v.l.n.r.: Hansruedi Brügger, Tinel Germann,  
Brächt Pieren, Simon Meister

## 1. Schneekontrolle nicht bestanden

Am Silvester war Kontrolltag. Dass der FIS-Kontrollleur bei diesem Anblick seine Bedenken hatte, leuchtet ein... – Der Entscheid wurde um zwei Tage verschoben.



Situation bei der 1. Schneekontrolle

## 2. Schneekontrolle bestanden

Bei der 2. Schneekontrolle reiste zusätzlich zum Kontrollleur sein Vorgesetzter, der Chef-Rennndirektor Markus Waldner, an. Zu unserer Unterstützung entsandte Swiss-Ski den Direktor Alpin, in der Person von Stephan Cattin. Es brauchte von unserer Seite schon einiges an guter Zuredete, damit die Rennen 2016 nicht schon am 1. Januar vorbei waren. Ich legte meine Berechnungen der Schneeproduktion dar und gab die Garantie, dass wir fehlenden Schnee auf der Grimsel holen und rechtzeitig mit der Pistenpräparation fertig sein würden. Am Ende half wohl auch das Vertrauen der FIS in uns und unser Team, und dass ich während neun Jahren bei der FIS in diesem Job gewirkt hatte. Ebenfalls ins Gewicht gefallen war unsere funktionierende «Schneefabrik» Unter dem Birg und dass die FIS sehen konnte, wie der Schneetransport und die speditive Verarbeitung ablief.



Schneefabrik mit Auflad



### Mit Vollgas weiterkämpfen

Nach der bestandenen Schneekontrolle hiess es mit Vollgas weiterarbeiten.

Im Unter Birg liefen die Schneemaschinen fast nur nachts und im absoluten Grenzbereich. Oft ging es nur einzelne Stunden. Es ist schon ein besonderer Verdienst unserer Beschneier, dass es gelang, bei Temperaturen von  $-3$  bis  $-0.5^{\circ}\text{C}$  gegen  $6'000\text{ m}^3$  richtig gut präparierbaren, nassen Schnee zu produzieren. Andernorts ist bei solchen Temperaturen ein starten der Maschinen gar nicht denkbar. Am Ende fehlte uns eine gute, kalte Nacht, und wir mussten etwa  $1'500\text{ m}^3$  Naturschnee von der Grimsel holen. Aber wenn ein Ehepaar ein Einfamilienhaus baut, kommen die LKW's mit Beton, Eisen, Holz, etc. – und keiner stört sich daran...

### Massarbeit

Die war wirklich gefragt! Schnee produzieren, aufladen, aufs Chuenis fahren, Lastwagen koordinieren, kippen, von der Strasse auf die Piste oder in Känel schleudern, mit dem Pistenfahrzeug verteilen, einarbeiten und fräsen, mit dem Injektionsbalken wässern, Strasse von oben nach unten schliessen, daneben die normalen Arbeiten ebenfalls erledigen wie Sicherheitszäune aufstellen, etc..



*Schnee verteilen mit Zivilschutz*

### Mittwochnachmittag letzte Strasse zu – Donnerstagmorgen Piste rennbereit

Am Mittwochnachmittag kippte der letzte Lastwagen den Schnee, sofort wurde das letzte

Strassenstück unter dem Hari Brächt geschlossen und mit dem Injektionsbalken gewässert. Die folgende Nacht brachte etwas Kälte, so dass das letzte Stück bereits am Donnerstagmorgen gefroren war und ein Rennen möglich gewesen wäre.



*Piste fertig, Zivilschutz am Rutschen*

### Absage des Riesenslaloms

Leider nahte auf's Wochenende einmal mehr eine warme Schlechtwetterfront und am Freitag begann die Piste langsam wieder aufzutauen. Um nicht die ganze Härte zu verlieren und den Schnee etwas zu kühlen, begann man leicht zu salzen.

Am Samstagmorgen um fünf Uhr wäre die Riesenslalom piste trotz nächtlichem Regen, aber dank dem Salz fahrbar gewesen. Mit zunehmendem Tageslicht kam jedoch Nebel dazu. Salz und Nebel ist keine gute Kombination. So verlor die Piste durch den Nebel in einigen Toren von ihrer Härte und als am Start oben der Regen in Schnee überging war es klar, dass mit Nassschnee auf der Brille die Sicht und somit die Sicherheit nicht mehr gewährleistet war, woraufhin der Riesenslalom von der Jury bereits eine Stunde vor der Startzeit abgesagt wurde. Eine Startverschiebung hätte nichts gebracht, denn das Wetter wurde zusehends noch schlechter, die Flocken waren riesig, bald lagen

ein paar Zentimeter Neuschnee. Einige der rund 20'000 Zuschauer reisten ab. Die meisten blieben erstaunlicherweise und genossen das Fest in vollen Zügen im Weltcupdorf und in den verschiedenen Zelten.

### **Es gelang den Slalom zu retten**

Nun galt es, sich etwas einfallen zu lassen um den Slalom zu retten.

Der 1. Slalomlauf wurde gesteckt und der Schneeregen brachte glücklicherweise auf dem Slalomhang kaum Schnee. Bei diesen Bedingungen gab es am Samstag keine Möglichkeit, die Piste hart zu bringen oder hart zu halten. Also fokussierten wir uns darauf, die breite Rennspur am Sonntagmorgen mit Salz und Wasser zu behandeln. Diese Präparation durfte nicht zu lange vor Beginn des Rennens sein, weil bei Schneeregen und nebliger Witterung die Wirkung des Salzes ziemlich rasch nachlässt. Also legte man mit dem Wasserschlauch und Salz gleichzeitig mit der Besichtigung los und arbeitete sich vom Start bis zum Ziel hinunter. Jedes Tor wurde fortlaufend mit einem langen Bohrer auf seine Festigkeit kontrolliert. Mit der Zeitberechnung ging es just auf. Die FIS-Leute wurden bereits etwas ungeduldig, doch zehn Minuten vor dem ersten Vorfahrer wurden die Schläuche im Ziel weggeräumt. Diese Aktion war erfolgreich und zeigte die erhoffte Wirkung, die Piste hielt und war ebenfalls für den zweiten Lauf trotz misslichem Wetter gut im Schuss.

### **Extrem spannender Slalom**

Trotz leichtem Nieselregen und nebligen Abschnitten durften die 10'000 Zuschauer einen packenden und spektakulären Slalomtag erleben. Im ersten Lauf trennten 32 Hundertstel die ersten drei (1. Khoroshilov, 2. Hirscher, 3. Kristoffersen).

Für das Endergebnis tauschten der Erste und der Dritte ihre Plätze. Marcel Hirscher fehlten nur 6 Hundertstel für seinen 6. Adelboden-Sieg, doch er durfte seine **10. Glocke** heim nehmen! **Aber die Bestzeit erreichte unser Schweizer Ramon Zenhäusern**, der mit der 20. Zeit als 10. in den zweiten Lauf ging und sich damit auf den hervorragenden 7. Schlussrang vorkämpfte! Wohlbermerkt **mit Startnummer 38!**

### **Die ersten drei**

1. Kristoffersen Henrik, NOR, 1:51.34
2. Hirscher Marcel, AUT, 1:51.40 (+0.06)
3. Khoroshilov Alexander, RUS, 1:51.94 (+0.60)

### **Tolle Schweizer Bilanz – wie seit vielen Jahren nicht mehr!!**

Die weiteren Schweizer: 13. Daniel Yule (+1.88), 14. Luca Aerni (+2.06)

### **Defizit**

Die Absage des Riesenslaloms tat natürlich auch in der Kasse weh. Obschon am Samstag bis abends das Fest in vollem Gange gewesen war und an die 20'000 Besucher gefeiert hatten, wie wenn ein tolles Rennen stattgefunden hätte. Trotz dem Beitrag der Annullationsversicherung blieb bei der Endabrechnung ein Minus von rund CHF 200'000. In Anbetracht der extremen Umstände darf dies jedoch als äusserst positiv bewertet werden.

**Dass wir überhaupt ein Rennen fahren konnten, war nur mit der grossen Unterstützung unserer Arbeiter, Helfer, Landeigentümer, dem Zivilschutz, der Armee, Partnern und Freunden möglich!**

**HERZLICHEN DANK!**

*Hans Pieren*

## Oerlikon FIS Damen Slaloms 13./14. Januar 2016

Wie jedes Jahr wurden vom OK-Weltcup die beiden traditionellen Oerlikon Damen FIS Slaloms am Chuenisbärgli auf der Weltcup piste organisiert. Den Sieg holte am ersten Tag überraschend Camille Rast vom NLZ West. Am zweiten Tag gelang Elena Stoffel von Swiss Ski die Revanche.

66 Athletinnen waren am Mittwoch bei endlich winterlichen Bedingungen auf dem Mittelteil der Weltcup-Piste am Chuenisbärgli am Start. Von den zahlreich gestarteten Schweizerinnen gelang Camille Rast ein hervorragender 2. Lauf, sie war über eine Sekunde schneller als die Führende des ersten Laufes. In der Endabrechnung holte sie den Sieg um 6 Hundertstelsekunden vor Elena Stoffel. Die ersten Drei klassierten sich innerhalb winziger 0.07 Sekunden! Dass mit Stefanie Pieren ein Adelbodner-Nachwuchstalent von den weltcupwürdigen Bedingungen profitieren kann, freut uns natürlich ganz speziell. Für Stefanie ist es sicherlich ein einzigartiges Gefühl, ein internationales Rennen auf eigenem Grund und Boden zu bestreiten, da wo sie im Sommer zusammen mit ihrer Familie die Heugabel schwingt! Leider gelang es ihr dieses

Jahr nicht, ein zählbares Resultat zu erzielen. Trotzdem konnte sie wertvolle Erfahrungen für ihre Zukunft sammeln.

Das Rennen vom Donnerstag war um über sieben Sekunden schneller gesteckt und es nahmen 64 Fahrerinnen teil. Die Zweite des ersten Tages, Elena Stoffel, überholte mit Bestzeit im 2. Lauf die bei Halbzeit führende Aline Danioth und liess sich die legendäre Siegereglocke vom Chuenisbärgli überreichen. Carole Bissig vervollständigte das Podest.

Am ersten Tag erreichten nur gerade 24 Athletinnen das Ziel, im zweiten Rennen rangierten sich 39 Damen.

Die Bedingungen auf der Rennpiste waren so gut, dass während der ganzen Woche die Herren-Teams aus Schweden, den USA, Deutschland und Russland in Adelboden blieben und ihre Vorbereitungen für den Lauberhorn-Slalom am Chuenisbärgli machten.

*Weltcup Adelboden & Hans Pieren*

### Podest 1. FIS Slalom 13. Januar 2016



<b>2. Rang</b>	<b>1. Rang</b>	<b>3. Rang</b>
Elena Stoffel (SUI)	Camille Rast (SUI)	Aline Danioth (SUI)
1:42.26	1:42.20	1:42.27

### Podest 2. FIS Slalom 14. Januar 2016



<b>2. Rang</b>	<b>1. Rang</b>	<b>3. Rang</b>
Aline Danioth (SUI)	Elena Stoffel (SUI)	Carole Bissig (SUI)
1:34.69	1:34.49	1:35.69

Fotos: Weltcup Adelboden

## Grand Prix Migros Finale

### 2./3. April 2016 – Migros GP Finale

Gegen Ende der Saison fand wie jedes Jahr – für viele als krönender Abschluss – das Finale des GP Migros statt. Dieser hat für die Kinder einen besonders hohen Stellenwert, da es eine Möglichkeit ist, sich mit Gleichaltrigen aus der ganzen Schweiz zu vergleichen. Die Vorfreude der Qualifizierten war gross, wohl nicht zuletzt auch weil es auf der Weltcup- und WM erprobten Piste in St. Moritz stattfand. Trotz der weiten Anreise kamen auch viele Betreuer und Fans mit den Fahrern mit, beim gemeinsamen Nachtessen waren über 50 Personen aus Adelboden und Frutigen dabei. Der Skiclub Adelboden wurde durch 11 Fahrer vertreten, welche sich bei den Ausscheidungen mit einem Podestplatz für diese Rennen qualifiziert haben. Trotz sehr frühlingshaften Temperaturen, konnten

an den beiden Renntagen hervorragende Rennen durchgeführt werden. Wie jedes Jahr wurden die Rennen abwechslungsweise in einem Riesenslalom und einem Combi Race durchgeführt. Ganz toll war auch das ganze Ambiente rund um die Rennen, mit der Eröffnungsfeier und natürlich auch dem Village mit vielen Spielen, welches mindestens so wichtig ist wie das Rennen selber. An dem top organisierten Anlass wurden unter anderem fünf Top 10-Platzierungen herausgefahren: Josua Künzi und Kimi Hefti an beiden Rennen und Niklas Trummer im Combi Race, weiter haben es Michelle Müller, Andrea Pieren, Sven Stoller und Kevin Oester unter die besten 15 geschafft.

Herzliche Gratulation an alle Teilnehmer, und Danke für den tollen Einsatz.

*Andy Bircher*



## Silleren-Cup 2016

### 17. Februar 2016 – Silleren Cup

Obwohl an diesem Nachmittag im Schwand die Sonne niemand zu Gesicht bekam, konnte auf der Rennpiste auf der Tschentenalp ein Rennen bei strahlendem Sonnenschein durchgeführt werden. Der Nebel verzog sich, blieb jedoch glücklicherweise unterhalb der Ziellinie. Es war nicht ein unbedeutendes Rennen das durchgeführt werden sollte, sondern der traditionelle Silleren-Cup, welcher vor langer Zeit (ca. 1958) von Engländern oder besser gesagt des damaligen Skiclub Silleren, ins Leben gerufen wurde. Daher auch der Name Silleren-Cup. Am Silleren-Cup dürfen alle Kinder teilnehmen, um den Sieger-Cup dürfen jedoch nur Kinder fahren, welche auch in Adelboden zur Schule gehen.

So wurde auf der Timerpiste, welche sich in einem top Zustand befand, um den traditionsreichen Pokal gekämpft. Das Rennen war in zwei

Kategorien aufgeteilt, zuerst starteten die Mädchen und anschliessend die Knaben. Die Startreihenfolge wurde anhand des Alters bestimmt, wobei die jüngsten Teilnehmer als erste an den Start gingen. Bei den Mädchen durfte Andrea Pieren den Pokal mit nach Hause nehmen und somit ihren Namen unter die vielen anderen eingravieren, hinter ihr platzierte sich Nadja Bircher auf Platz 2 und Florence Brügger auf Platz 3.

Bei den Knaben gewann das Rennen Kevin Oester, da Kevin aber nicht in Adelboden zur Schule geht, konnte der Zweitplatzierte Alain Graf den Pokal mit nach Hause nehmen. Auf dem dritten Rang klassierte sich Niklas Trummer. Da auf den Pokalen schon so viele Namen eingraviert sind musste der Knabepokal mit einem Holzsockel erhöht werden, damit wieder neue Namen eingraviert werden können. Somit bleibt das traditionsreiche Rennen den Adelbodner Schülern noch sehr lange erhalten.

*Andy Bircher*



## Marti Cup Finalrennen 2015/16

### Der Parallelslalom hat seine eigenen Gesetze

Am Sonntag, 13. März fand das Finale der Marti Cup Serie 2016 mit dem bereits zur Tradition gewordenen Parallelslalom auf der Tschentalp statt.

Bei winterlichen Verhältnissen konnten etwa 170 Mädchen und Knaben die Qualifikationsläufe in Angriff nehmen. Dabei ging es darum, einmal die blaue und einmal die rote Piste möglichst schnell zu absolvieren, wobei die beiden erzielten Zeiten zusammengezählt wurden. Anhand der Rangierung aus den Zeitläufen wurden die Tableaus mit den Paarungen für alle zehn Kategorien erstellt. Nun ging es um die Wurst. Bereits die Jüngsten waren mit totalem Engagement dabei und boten den Zuschauern spannende Duelle im Kampf Mann gegen Mann und Frau gegen Frau. Wer die Nerven behielt und in den zunehmend tiefer werdenden «Chennlä» eine runde, schnelle Linie wählte, hatte gegenüber jenen, die eine direkte Linie suchten, heute ganz klare Vorteile. Bei manchen zahlte sich das eingegangene Risiko dennoch aus, andere hatten zu viel riskiert und fielen leider aus. Der Parallelslalom hat seine eigenen Gesetze: So kam es, dass einige Sieger aus den Zeitläufen bereits in der ersten Runde ausschieden und ihre Startnummer abgeben mussten.

Für die jungen Sportlerinnen und Sportler ist diese Wettkampfform immer ein Höhepunkt, denn im direkten Kampf ist sofort klar, wer gewonnen hat und somit eine Runde weiter ist. So erklärt sich, dass auf der Ziellinie immer nach links oder rechts in Richtung Gegner geschaut wurde und dann bei einem Sieg beide Arme in die Luft gerissen wurden. Dieser direkte Vergleich findet bei den jungen Wettkämpferinnen und Wettkämpferinnen sowie den Betreuenden und den Zuschauenden immer grossen Anklang. Dank der guten Organisation durch den Skiclub Adelboden mit seinen vielen Helferinnen und Helfern, der hervorragenden Zusammenarbeit mit den Tschentalp Bahnen

und dem Restaurant sowie den Wettkämpferinnen und Wettkämpfern, ihren Betreuerinnen und Betreuern sowie den Eltern konnte ein erfolgreiches Finalrennen bei anspruchsvollen aber fairen Bedingungen in Adelboden auf der Tschentalp durchgeführt werden.

Bei der Rangverkündigung konnten Preise für die Siegerinnen und Sieger des Parallelslaloms und für die Gesamtwertung der Marti Cup Serie, welche in diesem Jahr aus sechs durchgeführten Rennen bestand, vergeben werden. Die Rennfahrinnen und Rennfahrer konnten, ähnlich wie im Weltcup, an verschiedenen Rennen und unterschiedlichen Wettkampfformen Cup-Punkte sammeln, welche zusammengezählt wurden. Auch ähnlich wie im Weltcup war es diese Saison nicht möglich, alle Rennen in der geplanten Disziplin und am vorgesehenen Hang durchzuführen. Von den sieben geplanten Wettkämpfen, welche die Skiclubs Adelboden, Frutigen (2 Rennen), Gehrihorn-Kiental, Erlenbach, Wimmis und Strättligen durchgeführt haben, konnten dank dem grossen und unermüdlichen Einsatz der Skiclubs und des RLZ Frutigen insgesamt sechs erfolgreich durchgeführt werden.

Melchior Hari



*Der Parallelslalom hat seine eigenen Gesetze: Da wird nicht gegen die Zeit gefahren, sondern gegen einen Gegner auf dem Lauf nebenan.*

Foto: Melchior Hari

## JO Infoabend 2015/16

Am Mittwoch, den 25. November, fand der Infoabend für die JOler und Eltern im Mehrzweckraum der Turnhalle statt. Vor dem Infoabend bot sich noch die Gelegenheit, an der Kleiderbörse Skianzüge untereinander auszutauschen. Bereits im Frühling konnten die neuen JO Kleider bestellt werden, somit waren die meisten bereits top eingekleidet und die Nachfrage war dementsprechend nicht sehr gross. Anschliessend wurden über den Ablauf des JO-Betriebs und die Erwartungen an die Kinder und Eltern informiert. Melchior Hari gab noch eine Information über die neuen Vorschriften der FIS Rennhelme mit auf den Weg. Abschliessend stellten sich Andy und Melchior für Fragen zur Ausrüstung und andere Sorgen zur Verfügung.

Der nächste Infoabend wird am Mittwoch, 23. November 2016, um 20.00 Uhr wieder im Mehrzweckraum der Turnhalle stattfinden.

Andy Bärcher

## JO Sommertraining

Die JO ist nicht nur im Winter aktiv, das ganze Jahr findet das JO-Turnen jeden Dienstagabend von 17.00 bis 18.30 in der Turnhalle statt. Durch den Winter wird das Training von mir geleitet. Da ich im Sommer unter der Woche nur sehr selten in Adelboden bin übernimmt jeweils jemand anderes das JO-Turnen. Das Ziel des Trainings ist es, sich auch neben der Piste fit zu halten und natürlich steht auch hier der Spass im Vordergrund. Wenn das Training beginnt steht man immer einer motivierten, leicht überdrehten Rasselbande gegenüber. Nicht selten ist anscheinend nicht ganz allen bewusst wer der Chef des Trainings ist und deshalb braucht es manchmal ein etwas strengeres Wort, damit alles so funktioniert wie man sich das vorstellt. Wenn die Regeln einmal klar sind funktioniert es dann aber sehr gut und wir können gute «Trockentrainings» machen, natürlich dürfen auch Spiele nicht zu kurz kommen.

Andy Bärcher

## JO Alpin

Am 16. Dezember 2015 war der offizielle JO Start der JO Alpin, dieser Tag war nicht nur der erste JO Tag für viele JO Neulinge, sondern auch der Start für mich als neuer Leiter der JO Alpin. Etwas aufgeregt war ich schon, ungewiss was mich in den folgenden Monaten erwarten würde. Natürlich freute ich mich auch sehr auf die Arbeit mit den vielen jungen, motivierten Leuten, denen ich diese schöne Sportart näherbringen durfte. Da der Dezember noch eher herbstlich als winterlich war, wusste ich bis kurz vorher nicht, ob wir am JO Start überhaupt auf die Skis kommen. Doch am Tschentent wurde der Schnee zusammengekratzt und die Lifte wurden extra für die JO gestartet, so konnten wir doch noch einige Fahrten machen. Doch die warmen Temperaturen blieben auch über Weihnachten noch bestehen und somit mussten wir mit den Trainings bis zum Jahresende jeweils spontan auf den Silleren oder Engstligen ausweichen. Als der Schnee dann doch noch kam, konnten wir unsere Trainings wie gewohnt am JO-Hausberg Tschentent durchführen. Obwohl wir auch auf am Silleren und Engstligen gute Trainings absolvieren konnten, ist der Tschentent für die JO der idealste Trainingsberg. Da es sehr übersichtlich ist kann man die Kinder auch mal selbstständige Fahrten machen lassen, ohne dass man Angst haben muss, dass die halbe Gruppe den falschen Lift nimmt, weil sie noch die Ereignisse vom Vormittag diskutieren mussten anstatt dem Leiter zu zuhören. Ausserdem haben wir dort immer die sehr abwechslungsreiche und vielseitige Weltcupspiste zur Verfügung, auf welcher wir Läufe ausstecken können ohne grosses Risiko einzugehen, dass andere Leute sich in den Toren verirren, was zu gefährlichen Situationen führen könnte. Die Trainings sind auf dem Tschentent auch sehr effizient. Da man vom Dorf sofort auf dem Berg und nach dem Training auch sofort wieder unten ist, können wir in den gut zwei Stunden Training ein paar Fahrten mehr machen als in anderen Skigebieten.

Als wir dann mit zunehmender Schneemenge auch mehr Möglichkeiten hatten, taten wir alles

daran, die Vielseitigkeit der Kinder zu fördern, sei es in den Toren, im Tiefschneefahren oder manchmal sogar beim Springen. Das Wichtigste ist, dass die Kinder Spass am Skifahren haben, denn nur wer Spass am Skifahren hat geht auch Skifahren, und nur wer oft Skifahren geht wird ein guter Skifahrer. An guten und vor allem motivierten Skifahrern hat es letzten Winter bestimmt nicht gefehlt, es war jedes Mal eine Freude, die strahlenden Gesichter zu sehen. Auch wenn sich die Sonne vielleicht mal einen Tag Pause gönnte und dass Wetter mehr zum Stubähocke gewesen wäre, kam jeden Mittwoch, Freitag oder Samstag eine rote Invasion motivierter Kinder ins Training.

An dieser Stelle möchte ich mich bei euch allen herzlich bedanken, bei allen Kindern für den

super Einsatz in den Trainings und an den Rennen, bei den Eltern, dass ihr uns eure Kinder anvertraut und für die tatkräftige Mithilfe an den Anlässen – ohne euch könnten wir solche Anlässe nicht durchführen und ohne diese Anlässe wäre die JO wohl kaum machbar – bei den Tschentenbahnen für den tollen Einsatz den ihr gebt damit wir unsere Trainings und Rennen durchführen können, bei dem Vorstand für das Vertrauen und natürlich auch bei meinem Vorgänger Dani Wyss für die tolle Vorarbeit, die er in den letzten Jahren geleistet hat.

Merci vielmal und bis spätestens im Winter.

*Andy Bircher*

## JO nordisch

Wenn es einmal schneite, folgte kurz darauf ein Wärmeeinbruch. Dadurch waren viele Loipen in der Schweiz offen, geschlossen, offen, geschlossen... Dank den ergiebigen Schneefällen von Mitte November und dem unermüdlichen Einsatz von Fredi Pieren blieben die Loipen von Adelboden offen. Somit konnte die JO Nordisch von guten Loipenverhältnissen und schönem Wetter profitieren.

### Training

Am 17. Oktober 2015 starteten wir mit 30 Kids motiviert in die neue Saison. Jogging, Stocktraining und Rollski standen auf dem Programm. Bereits Ende November konnten wir über die Loipen im Boden gleiten und am 26. März 2016 die JO bei perfektem Wetter auf der Engstligenalp abschliessen. Wir dürfen auf eine tolle gemeinsame Saison zurückblicken.

### Wettkämpfe

Matthias von Känel startete wiederum am Leonteq Biathlon Cup bei der Elite. Eine Wettkampfsreihe für ambitionierte Athleten und angehende Profis ab Stufe Jugend. In der Gesamtwertung erreichte Matthias den 6. Rang und im Sprint in Les Mosses erreicht Matthias den hervorragenden 1. Rang! Herzliche Gratulation.

Familie Kiener nahm regelmässig an der Helvetia Nordic Trophy, der Raiffeisen Trophy und den CC-Events in Kandersteg teil. Elin erreichte an den Helvetia Nordic Trophy's in der Kategorie U9 Rang 2 und 3. In der Gesamtwertung der Raiffeisen Trophy erreichte Elin Rang 1, Nils Rang 2 und Daria Rang 4. Bravo!

Flurina und Zoe Allenbach, Jean-Pascal und Julien Sebire, Robin Schärz, Pascal von Känel und Maria Schranz schnupperten in Kandersteg und an den BOSV Meisterschaften in Schwenden ebenfalls erfolgreich Wettkampfluft. In Kandersteg erreichte Maria in der Kategorie U12 Rang 3 und an den BOSV Meisterschaften erreichte Flurina in der Kategorie U 16 Rang 2. Bravo für die guten Leistungen. Wir sind stolz auf euch. Für die kommende Saison wünschen wir uns, dass noch mehr JOler regelmässig und motiviert an Wettkämpfen teilnehmen. Wir freuen uns bereits auf nächste Saison.

Herzlichen Dank an Fritz, Adi, Dominik, Dario, Patrik, Peter und Thomas für euren unermüdlichen Einsatz für die JO Nordisch!

*Trisi*



## **GESUCHT!!! Helfer für unsere Anlässe in der Saison 2016/17!**

- |  |   |
|--|---|
| <p><b>1 FIS Damen Slalom, Chuenisbärgli</b><br/>Mittwoch, 11. Januar 2017</p> <p><b>2 FIS Damen Slalom, Chuenisbärgli</b><br/>Donnerstag, 12. Januar 2017</p> <p><b>3 Marti Cup Finale, Tschentenalp</b><br/>Sonntag, 19. März 2017</p> <p><b>4 Training und Aufbauten Migros GP</b><br/>Donnerstag, 30. März 2017</p> | <p><b>5 Training und Aufbauten Migros GP</b><br/>Freitag, 31. März 2017</p> <p><b>6 Eröffnungsfeier Migros GP Finale</b><br/>Freitag, 31. März 2017</p> <p><b>7 Migros GP Finale Sillerenbühl</b><br/>Samstag, 1. April 2017</p> <p><b>8 Migros GP Finale Sillerenbühl</b><br/>Sonntag, 2. April 2017</p> |
|--|---|

### **Anmeldung als Funktionär(in) 2016/17**

Ich stelle mich für die folgenden Anlässe gerne zur Verfügung:

Nr.	Datum	bitte ankreuzen	Nr.	Datum	bitte ankreuzen
1	11. Januar 2017		5	31. März 2017	
2	12. Januar 2017		6	31. März 2017	
3	19. März 2017		7	1. April 2017	
4	30. März 2017		8	2. April 2017	

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Telefonnummer \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

**Bitte senden an: Andy Bircher, Kuonisbergliweg 14, 3715 Adelboden**

## **WIR BRAUCHEN DICH!!!**

Der Skiclub Adelboden ermuntert alle Skiclubmitglieder und Bekannte an den Weltcuprennen zugunsten des Skiclub Adelboden mitzuhelfen. Und damit die Nachwuchsarbeit wieder stärker zu unterstützen.

Ich helfe an den Weltcuprennen 2017 zugunsten des Skiclub Adelboden:

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Telefonnummer \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

**Bitte senden an: Andy Bircher, Kuonisbergliweg 14, 3715 Adelboden**

**Herzlichen Dank! Herzlichen Dank! Herzlichen Dank!**

# Beitrittserklärung

Ich möchte gerne dem Skiclub Adelboden beitreten.

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_ Tel.-Nr. \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

- A-Mitglied** (mit Zeitung «Ski») CHF 55.00  
 **B-Mitglied** (ohne Zeitung «Ski») CHF 50.00  
 **C-Mitglied** (bereits Mitglied eines anderen Skiclubs) CHF 35.00

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

**Bitte senden an: Annelies Fuhrer, Mitgliederverwaltung, Landstr. 24, 3715 Adelboden**

# Skiclubbus-Vermietung

## Grundsätzliches

Der Skiclub Adelboden stellt den Bus auch anderen einheimischen Sportclubs oder Vereinigungen zur Verfügung.

Die Benutzer verpflichten sich, den Bus mit aller Sorgfalt zu fahren. Allfällige Schäden, welche während der Benutzung entstehen, sind den Verantwortlichen des Skiclubs sofort zu melden.

## Verantwortlich für Benützung und Reservation

Melchior Hari, Bodenstrasse 45, 3715 Adelboden

Privat: 033 673 07 21, Natel: 079 252 68 00, Geschäft: 033 672 20 50

## Bestimmungen für den Benutzer

1. Kilometer-Tarif CHF 0.70 pro km
2. Benzin geht zu Lasten der Benutzer
3. Nicht-Skiclubmitglieder bezahlen zusätzlich eine Pauschale von CHF 50.00
4. Verpflichtungen den Bus vollgetankt und gereinigt zurückstellen
5. im Bordbuch eintragen
  - Kilometerstand
  - Verwendungszweck, Verein, Klub
  - Name des Chauffeurs
6. Rechnung nach Erhalt Begleichung innerhalb von 10 Tagen

## JO in Zahlen

8 Gruppen  
 86 Kinder, davon 72 alpine und 19 nordische  
 9 Leiter, davon 7 mit J&S-Ausbildung

### Trainings Mitte Dezember – Mitte April

Stiibisser Mi + Sa	37 Trainings
2 Mittwoch-Gruppen	15 Trainings
2 Freitag-Gruppen	15 Trainings
2 Samstag-Gruppen	15 Trainings
<u>Total 8 JO-Gruppen</u>	<u>82 Trainings</u>
RLZ, Region	
3–4 Trainings/Woche	80–90 Trainings
Betreute Rennen	8

### Sommertraining

JO Turnen, zuerst die Älteren, anschliessend die Jüngeren	38 Trainings
JO Nordisch	38 Trainings

Der Skiclub Adelboden bietet nicht weniger als 157 Trainingseinheiten für die Kinder an. Eine nicht zu unterschätzende Dienstleistung an der Jugend von Adelboden.

## Strubel RLZ SC Adelboden

Schon Ende Mai wurde das Training im RLZ Frutigen mit den 13 Kindern des SC Adelboden wieder aufgenommen.

Mir hat es sehr grosse Freude bereitet, mit wieviel Engagement die Kinder an der Kondition und auf den Ski gearbeitet haben. Erst in den letzten Kursen wurde mit dem U16-Kader das Stangentraining aufgenommen. Es war sehr interessant zu sehen, wie rasch die Kinder die erlernte Technik in den Toren umsetzten und die Inputs der Trainer aufnehmen und auch umsetzen konnten.

Mit dem U 14-Kader wurden der Schwerpunkt noch länger auf die Technik gelegt und die Vielseitigkeit auf den Ski gefördert. Daher wurden nur wenige Läufe gefahren und diese mit dem freien Techniktraining verglichen. Fazit daraus ist, was beim freien Skifahren nicht funktioniert, funktioniert in den Toren erst recht nicht.

Ab den Herbstferien haben wir unser Skitraining von Zermatt nach Saas Fee verlagert. Von da an war ich jedes Wochenende abwechselungsweise mit dem AU16- oder dem AU14-Kader auf den Ski. Unter der Woche konnte an der Kondition weiter gearbeitet werden. Am 1. November wurde dann diese am BOSV-Konditionstest wieder gemessen und analysiert, wo noch gezielter gearbeitet werden kann.

Ende November gab es schon den ersten Schnee im Kandertal und das Skigebiet Elsi-gen konnte öffnen. Von nun an wurde anstelle des Konditionstrainings am Nachmittag Ski gefahren. Das Nacht-SL-Training am Hampy-Lift konnte auch aufgenommen werden. Es hat in dieser Zeit so viel geschneit, dass jeder dachte, der Winter sei nun gerettet. Leider kam kein neuer Schnee mehr bis zum neuen Jahr und die Temperaturen waren sehr sommerlich.

Dank der Elsi-gen-Bahnen hatten wir immer eine Trainingspiste zur Verfügung. Und so konnten wir sehr viele Tore fahren.

Im Januar waren dann die ersten Rennen, auch diese waren für die Veranstalter sehr schwer durchzuführen, wenig Schnee, sehr wechselhaftes Wetter, viel Regen oder Schnee und wieder zu hohen Temperaturen.

Die Rennen im BOSV-Gebiet konnten aber trotz diesen schwierigen Umständen alle durchgeführt werden.

Kevin Oester qualifizierte sich für die Technik-SM in Malbun. Alain Graf wurde in der Wertung BOSV Leki Cup U14-Kategorie erster vor Michel Brügger. Niklas Trummer wurde in der U12-Kategorie zweiter und Nils Bircher verpasste als vierter das Podest ganz knapp. Nadja Bircher und Andrea Pieren in der U14-Kategorie konnten sich zwar nicht ganz durchsetzen, sind aber in ihren Jahrgängen die stärksten.

Auch dieses Jahr hat es sehr viel Spass gemacht mit den Kindern zu Arbeiten und ich freue mich schon auf die nächste Saison.

Merci a Silä, Kevä, Misch, Alä, Fäbl, Güsä, Nädlä, Yannis, Björn, Nikläsi, Nölä, Andl u Florence.

Reto Däpp

## Stiibisser

Das Projekt Stiibisser hat sich in den letzten Jahren einen Namen gemacht und ist für viele ambitionierte Kinder ein grosser Anreiz, sich in dieser Gruppe zu qualifizieren. Trotz Abgängen einiger starker Leistungsträger und Leistungsträgerinnen durch die Selektion ins RLZ Kader, konnten wir für die Saison 2015/2016 wieder eine starke Gruppe für das Team Stiibisser selektionieren. Sandra Burn und ich teilten uns die Trainingstage. Sandra leitete jeweils am Samstag und ich übernahm den Mittwoch. Merci vielmal Sandra.

Auch dieses Jahr liess der richtige Wintereinbruch lange auf sich warten. Deshalb mussten wir zu Saisonbeginn etwas improvisieren und die Trainings nach der bestmöglichen Piste und Schneelage verlegen. Da auf unserem Trainingsberg Tschenten wegen Schneemangel kein Training möglich war, mussten wir auf andere Gebiete wie Elsigen, Silleren oder Engstligenalp ausweichen. Somit konnten wir am 02. Dezember auf Elsigen starten. Ende Januar kam der Schnee dann doch noch und wir trainierten nach Plan. Fleissig wurde an der Technik gefeilt und die Wettkampfsituationen simuliert. Stetig

konnten sich die Kinder etwas steigern, was sich auch in den Resultaten der Rennen wieder spiegelte. Erfreulicherweise waren einige der Gruppe fast immer in den vordersten Rangierungen der Rennen anzutreffen. Auch schafften einige die Qualifikation für das GP Migros Finale in St. Moritz. Bravo!

Heja, es hat grossen Spass gemacht. Herzlichen Dank an alle Eltern, die die Kinder zum Skisport animieren und diese bei deren Ausübung unterstützen. Allen, die für ein höheres Kader selektioniert wurden, wünsche ich viel Erfolg und vor allem viel Spass im Skisport.

*Melchior und Sandra*



## Bunder

Mit einer gewissen Nervosität stand ich anfangs Saison in der Gondel der Engstligenbahn, ungewiss, was für Kinder mich in der Gruppe Bunder erwarten würden. Diese verflog allerdings schnell, als ich in die motivierte Runde der JO-Gruppe blickte. Aufgrund des Schneemangels wichen wir die ersten beiden Male auf Engstligen und Silleren aus. Mit unserem wieder gewonnenen Gefühl für den Ski kam schliesslich der Schnee und auch die Tschentenalp öffnete ihre Tore. Die jeweils gut besuchten Trainings bestanden meist aus dem Einwärmen, einem technischen- und einem Spassteil. Ganz nach dem Motto: Zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen. Natürlich durfte auch das Torfahren

nicht zu kurz kommen! Es gab allerdings auch reine Pulverschneetrainings, bei denen man sich austoben oder den Purzelbaum üben konnte, Hauptsache «äs Fägt». Jeder Einzelne konnte in dieser Saison technische Fortschritte erzielen. Bravo! Mit einem kleinen Après-Ski nach dem letzten Training war die Saison auch schon zu Ende. Mich persönlich hat es in meinem ersten Jahr als Gruppenleiter wahnsinnig gefreut, euch allen (hoffentlich) einen jeweils schönen Samstagmorgen beschert zu haben. Ich hoffe, dass ihr alle die Freude am Skifahren behalten konntet und wir uns in der kommenden Saison wiedersehen.

Euer Gruppenleiter *Päsc Schranz*

## Stäghorä

Es scheint, als ob der Winter immer später Einzug hält in den hiesigen Breitengraden. Nachdem wir uns durch den warmen Dezember durchgeseucht hatten, konnten wir zu Jahresbeginn mit den technischen Grundlagen beginnen. Wir versuchten uns oft beim freien Hangfahren, wann immer möglich abseits der Piste. Dank der perfekten Organisation von Andi hatten wir auch immer einen Riesenslalom, einen (Parallel-)Slalom oder ein Couloir parat und nutzten diese Vorzüge natürlich aus.

Als reine Männergruppe harmonierten wir von Anfang an sehr gut. An einem «gruusigen» Mittwochnachmittag mussten einige Jungs wegen missratenen Showeinlagen auf dem Bügellift Schokolade mitbringen. Um diese zu essen machten wir es uns im Zytmässer-Hüsi an der Welcup-Piste bequem und mein Vorschlag war, dass wir um die Schokolade «hölzlen». Der Sieger durfte bestimmen, wer wie viele Hüseli

erhält und ich war erstaunt ab der äusserst fairen Zuteilung – Chapeau Levi!

Alles in allem dürfen wir auf eine gute Saison zurückblicken. Alle blieben abgesehen von kleineren Blessuren verletzungsfrei und konnten sich weiterentwickeln. Danke euch allen für die schöne Zeit, ich hatte grossen Spass mit euch.

*Peter Josi*



## Fitzer

Am 16. Dezember 2015 startete ich meine zweite Saison als JO-Gruppenleiter. Auch dieses Jahr bestand unsere Gruppe aus lauter Männern. Viele intensive Trainings, lustige Erlebnisse und coole Nachmittage prägten diese Saison. Beim beliebten Hockeyspiel zum Aufwärmen wollte keiner der Jungs den Handschuh opfern, so musste ich als Leiter fast immer mit einem nassen Handschuh das Training leiten ☺! Die Atmosphäre in der Gruppe war immer sehr gut.

Die JO-Kinder kamen immer sehr motiviert ins Training, sodass die Trainings uns allen immer sehr viel Spass bereiteten. Leider war dieses Jahr das Wetter sehr oft schlecht, was uns aber nicht weiter störte.

Ende Saison durfte ich allen zehn «Fitzerä» den Fleissbecher übergeben. Zum Schluss möchte ich der ganzen Gruppe herzlich danken für die coolen JO-Nachmittage und den super Einsatz jedes Einzelnen.

*Paul Müller*

## Gsür

Jeden Freitagnachmittag hatte ich das Vergnügen mit der Gruppe Gsür. Beim JO Start konnten wir noch ein paar Fahrten am Tschenten machen, aber wir mussten uns schon beeilen, damit uns der Schnee nicht unter den Skis weggeschmolzen ist. Weil im herbstlichen Dezember auch weiterhin kein Schnee in Sicht war,

mussten wir die nächsten Trainings auf dem Engstligen und Silleren absolvieren. Da wir Anfang Winter vor allem technische Schulung im Freifahren machten spielte es auch keine grosse Rolle, wo wir trainierten. Doch als dann der lang ersehnte Schnee kam konnten wir auch mit dem Stangentraining auf dem Tschenten loslegen. Wir trainierten vorwiegend Riesenslalom, doch natürlich durften auch Slalom und

Combrace nicht fehlen. Weil mir Vielseitigkeit sehr wichtig ist nutzen wir natürlich auch jede Gelegenheit zum Tiefschneefahren. Dabei gab es viele lustige Momente wenn die Kinder einen kurzen Moment unsichtbar wurden und dann als Schneemann oder Schneefrau wie-

der aus dem Schnee auftauchten. Besonderer Beliebtheit erfreute sich auch der «Skicross» oder auch bekannt als Häxwägli. Es durfte in keinem Training fehlen, dass zumindest eine Fahrt im wilden, hügeligen, mit Steilwandkurven versehenem Wägli gemacht wurde. Leider lief die Saison nicht ganz unfallfrei ab. Nina, unser Pechvogel, musste nach einem Sturz eine Zwangspause einlegen, aber kaum war sie wieder gesund war sie auch schon zurück auf der Piste.

Das Training mit euch hat mir immer Spass gemacht und ich hoffe, euch alle auch nächsten Winter wieder in der JO anzutreffen. Merci Aline, Celine, Elias, Erwan, Micha, Fabio, Mina und Nina.

*Andy Bircher*



## Albrist

Am Mittwoch den 16. Dezember war der JO Start. Man traf sich auf der Tschentenalp vor der Bergstation, dort wurden die Gruppen eingeteilt. Die Gruppe Albrist wurde mir zugeteilt sie bestand aus 13 motivierten Kids, ich war gefordert. Das erste Training auf dem Schnee, es hatte noch kaum Schnee auf der Tschentenalp und war noch nicht wirklich toll zum Fahren das spielte allerdings keine grosse Rolle, denn die Kids hatten trotz schlechtem Schnee riesigen Spass auf den Skis. Wir wechselten wegen mangelndem Schnee den Standort des Trainings vorübergehend auf die Engstligenalp, so traf man sich jeden Freitagnachmittag und die Saison 15/16 hatte begonnen. Der Winter und der Schnee wurden auch immer besser.

Mein Ziel war es, den Kids neues zu lehren und ihre Skitechnik zu verbessern. Zum Beispiel erlernten wir das «Rückwärtsfahrä» es machte ihnen grossen Spass und sie wollten es fast in jedem Training einmal ausprobieren. Was die Kids auch gerne hatten war der Riesenslalom sie konnten es beim Start kaum erwarten durch die Stangen zu fahren und sich gegenseitig zu

messen, der Wettkampf unter ihnen hatte begonnen und bereitete ihnen Freude.

Ich hoffe das ich mein Ziel erreicht habe ihnen neues beizubringen die Technik zu verbessern und den Spass am Skisport zu haben.

Merci der Gruppe Albrist!

Samantha, Alisé, Anna, Mattias, Etien, Marc, Matej, Alexandra, Ladina, Nina, Jael, Pascal, und Mattia – es war eine coole Saison 15/16! Bis zur nächsten Saison.

Ich freue mich, *Johann Hännli*



## Luser

Letzten Winter durfte ich die junge und motivierte Truppe mit Jahrgang 2007 bis 2009 trainieren. Vom «Rennhund» bis zum eher gemütlichen Fahrer hatte ich alles dabei.

Das Training fand jeweils jeden Samstagmorgen auf dem Tschenten statt. Die ersten beiden Trainings der Saison absolvierten wir mangels Schnee auf der Engstligenalp und auf dem Silleren.

Mein Saisonziel war es, den Kindern die Grundposition und eine solide Grundtechnik beizubringen. Bei den meisten klappte dies schon recht gut. Einige Male waren wir nur zu fünft im Training, da einige von meiner Gruppe am Mar-

ti-Cup teilnahmen. Obschon der Kurzschwung bei manchen Kindern nicht so beliebt war, musste dieser erlernt werden. Auch die Sicherheit auf und neben der Piste (FIS-Regeln) haben wir diskutiert und geübt. Im Februar kam dann endlich der ersehnte Schnee und somit konnten wir uns auch im Pulverschnee austoben!

Ausser dem Suchen von Skistöcken und ein Stockbruch sind meine Luser vor Unfällen verschont worden.

Äs grosses Merci a mini Gruppä: Lenny, Matthias, Fabio, Elia, Anina, Mona, Sven, Cedric und Justine.

*Marina Schranz*

## Tierhöri

Dieses Jahr durfte ich wieder die jüngsten Kinder der JO Adalboden, die Trainingsgruppe Tierhöri, unterrichten. Die Gruppe bestand aus insgesamt 12 Kindern im Alter zwischen sechs und acht Jahren. Der JO-Start war Mitte Dezember auf dem Tschenten, aber leider lag noch zuwenig Schnee, um das erste Training auf dem Schnee zu absolvieren! Die nächsten Trainingseinheiten hielten wir an Engstligen und Silleren ab. Auf die Tschentenalp konnten wir so spät wie schon lange nicht mehr, erst nach den Weltcuprennen war dies der Fall. Die Kinder zeigten aber bei jedem Wetter viel Freude und wir erlebten in den Trainings viele tolle Sachen!

Mein Ziel war es den zwölf aufgeweckten Kindern die Grundkenntnisse vom Skifahren spielerisch beizubringen sowie ihr Interesse an Wettkämpfen zu wecken. Sehr erfreulich war, dass Michelle am GP Migros Final in St. Moritz teilnehmen konnten! Hauptziel war aber sicher, dass die Kinder Freude am Skifahren hatten, und ich hoffe, dass sie nun am Ende der Saison topmotiviert sind, um im nächsten Winter wieder in die JO zu kommen ☺.

Die Gruppe Tierhöri war sehr trainingsfleissig, konnte doch am Ende der Saison fast allen Kindern ein JO-Becher übergeben werden ... STARCH!!!

Heja Tierhöreni ...

Lars, Anna, Lina, Lynn, Nick, Sarah, Michelle, Jana, Jana Sophia, Aileen, Gil, Sarin.

*Jolanda Lauber*



## Matthias von Känel

Das letzte Sportjahr stand für mich ganz im Zeichen von Änderungen. Nach zwei intensiven Trainingswochen im Engadin, fing ich im August 2015 mit meiner Lehre zum Polymechaniker im BLS Depot in Spiez an. Zu Beginn der Ausbildung musste ich mich zuerst daran gewöhnen nach einem anstrengenden Arbeitstag mich noch zum Training zu motivieren. Eine weitere Umstellung war das Schiessen vom Luftgewehr zum Kleinkalibergewehr. Im September absolvierte ich meinen ersten Testwettkampf anlässlich des Nordic Weekends in Andermatt. Die Trainings absolvierte ich im Herbst



wiederum auf den Rollski, zu Fuss oder auf dem Bike. Gleichzeitig übte ich das Schiessen beim Jagdschiessstand im Mitholz. Ende November startete die Rennsaison in Realp. Mit einem fünften und sechsten Rang kehrte ich motiviert zurück. In den folgenden zwei wettkampffreien Monaten konnte ich trotz Schneemangel an meiner Kondition und Schiesstechnik arbeiten. Mitte Januar ging die Biathlonsaison auf dem Notschrei weiter. Mit den folgenden Rennen in Flühli, La Lecherette und der SM in Realp bildeten diese Rennen den Leonteq Biatloncup. Dank regelmässigen Rangierungen in der vorderen Ranglistenhälfte und einem Sieg in La Lecherette konnte ich die Saison auf dem sechsten Gesamtrang beenden. Da ich mit den Jahrgangälteren starten musste, war ich mit meinen Resultaten sehr zufrieden. Am Alpengcup auf der Lenzerheide konnte ich mich erstmals europäisch vergleichen. Nun befinde ich mich im Aufbautraining und am Testweekend im Juli konnte ich meine Form ein erstes Mal unter Beweis stellen. Meine Sommertrainings kann ich jetzt optimal auf der Biathlon-Trainingsanlage im «Bärenareal» in Kandersteg absolvieren. Mein persönliches Ziel für nächste Saison ist ein Platz unter den ersten drei der Gesamtwertung des Biathloncups.

*Matthias von Känel*

## Jeremias Künzi

Bei meinem Saisonrückblick möchte ich ganz vorne anfangen, das heisst im Frühling des letzten Jahres. Um diese Zeit hatten wir ein erstes Training mit unserem zukünftigen Trainer im BOSV Junioren-Kader, sein Name ist Martin Veith, ein fokussierter, temperamentvoller Skifanatiker aus dem Südtirol. Am ersten Kondicamp bekamen wir dann seine Leidenschaft für den Skisport voll zu spüren, er wusste genau was zu tun war, um an den FIS-Rennen zu bestehen und so war das Training dementsprechend streng. Die ersten Skitrainings waren in La Grave, Stelvio und Saas Fee, wo wir sehr

gute Skitage hatten. Von Ende Oktober an gingen wir fast nur noch nach Sulden, um den letzten Schliff für die ersten Rennen zu holen. Das erste Rennen hatten wir in Veysonnaz, ein Slalom, es war für mich ein harter Einstieg in die Saison. Die nächsten Rennen waren in Davos und St. Moritz, dort konnte ich mich im Riesenslalom viel besser behaupten was den missglückten Saisonstart gutmachte. Im ersten Rennen in St. Moritz stürzte ich im 2. Lauf. Trotz Hüftschmerzen hielt mich das nicht davon ab, an den nächsten drei Tagen meine besten Riesenslalom-Punkte der Saison zu erzielen. Das absolute Highlight der Saison wäre mit Abstand anfangs Januar. Ich hätte am World Cup



Adelboden an beiden Riesenslalom Läufen als Vorfahrer starten können, doch leider spielte das Wetter nicht mit. Auch im Februar spielte das Wetter nicht immer mit, so mussten viele Rennen abgesagt werden. Mitte März konnte ich dann noch an den Junioren Schweizermeisterschaften am Stoos einen Super G bestreiten, auf einer super Piste bei schönstem Wetter. Ende Saison lief es dann nicht mehr wie gewünscht, im April musste ich aufgrund eines

Arbeitsunfalles fast drei Wochen aussetzen. Nachdem das wieder geheilt war, konnte ich zum Glück noch ein paar Skitage auf der Engstligenalp machen. Alles in allem lief das erste FIS-Jahr nicht wie gewünscht, trotzdem bin ich super motiviert um in der nächsten Saison wieder Vollgas zu geben.

*Jeremias Künzi*

## Mathias Inniger

Bereits Mitte Juni machte ich mich auf den Weg nach Kanada, um die Vorbereitung mit der Alberta Worldcup Academy zu absolvieren. Das Trainingsumfeld in Kanada war optimal. Das Training mit den Top-Athleten von Kanada brachte mich Schritt für Schritt vorwärts. Einen wesentlichen Anteil daran hatte sicherlich auch das professionelle und positiv eingestellte Trainerteam. Die verschiedenen Leistungstests zeigten, dass ich mich im Vergleich zum Vorjahr nochmals steigern konnte. Mit Vorfreude auf die Saison reiste ich im November zurück nach Europa. Schon bald danach stand der Saisonstart an. Mit einem guten Einstand konnte ich mich für den Weltcup in Davos qualifizieren. Leider spürte ich bereits zwei Tage nach dem Saisonstart die ersten Vorboten eines Infektes. Leicht angeschlagen stand ich beim Davos Nordic am Start und gab mein Bestes. Doch unter

diesen Voraussetzungen erreichte ich die Zielinie nicht so schnell wie erhofft. Positiv weitergehend dachte ich eigentlich, der Infekt sei bereits überstanden. Dem war leider nicht so! Eine lange Geschichte kurz gemacht: Ich konnte nach einer langen Pause erst anfangs Februar wieder ins Wettkampfgeschehen einsteigen. Mit etwas Zeit gelangen mir wieder konstante Rennen. Unter anderem sicherte ich mir einen Sieg im Swisstoppet. Doch zu schnell kam mit der Staffelschweizermeisterschaft bereits das letzte Rennen der Saison. Mit Toni Burn, Mathias von Känel und mir als Startläufer stellte der SC Adelboden seit langem wieder eine Staffel. Nach der ersten Ablösung fand sich unser Skiclub sogar auf der Goldposition. Auch wenn unser Präsident die Position nicht ganz halten konnte, möchte ich ihm und dem gesamten Skiclub für den treuen Support danken.

*Mathias Inniger*

## Alain Graf

Ich hatte eine gute Vorbereitung in den Konditionstrainings und den Schneetagen im Sommer. Bereits Ende Juli gingen wir das erste Mal auf den Schnee in Zermatt. Wir hatten meistens schönes Wetter und konnten sehr viel lernen von unserem Trainer Reto Däpp. Wir arbeiteten im Sommer viel an der Technik. Im Herbst, in Saas Fee standen erste Stangentrainings an und wir versuchten das Gelernte umzusetzen. Anfangs Dezember herrschten auf der Engstligenalp

dank rechtzeitiger Beschneieung bereits gute Verhältnisse und wir starteten mit dem Training in der Region. Bis zu den ersten Rennen im Januar blieben die Kunstschnepisten auf der Engstligenalp unser Trainingsgebiet. Auf genügend Schnee von oben warteten nicht nur wir. Die ersten Rennen anfangs Januar sind jeweils ein erster Gradmesser. Habe ich gut trainiert? Kann ich mit den Besten mithalten? Die Nervosität vorher ist immer gross. Mit einem Sieg startete ich gut in die neue Saison. Es gab Hochs und Tiefs, aber ich hatte das Gefühl, dass

ich mich technisch stetig verbessern konnte Ab Mitte Januar trainierten wir doch noch auf der Tschentalp und führten dort sogar sechs Lekki-Cup Rennen durch, weil andernorts noch die Unterlage fehlte. An den interregionalen Vergleichen ging es für uns mit Jahrgang 2002 vor allem darum, Erfahrungen zu sammeln. Gegen die zwei Jahre älteren Rennfahrer hatten wir hartes Brot. Ein 16. und 17. Rang sind für mich ein guter Anfang. Auch im BOSV-Lekki-Cup, dem Berner Oberländischen Wettbewerb,

hatte ich viel Erfolg. Mit sechs Siegen und fünf 2. Plätzen in 17 Rennen konnte ich die Gesamtwertung in der Kategorie U14 gewinnen. Mit meinen Resultaten bin ich sehr zufrieden und bin stolz, diese Gesamtwertung nach 2014 schon zum zweiten Mal gewinnen zu dürfen.

Mit dem Aufstieg ins BOSV-JO-Kader habe ich ein weiteres wichtiges Saisonziel erreicht.

*Alain Graf*

## Stefanie Pieren

Die Vorbereitungen für die Skisaison haben bereits Ende Mai mit einem Kondicamp im Jura begonnen. Dort wurde ich schon mal ganz schön aus meinen Reserven gelockt und ich wusste, was ich im Sommer im konditionellen Bereich zu tun habe. Mitte Juni startete das Skitraining auf einem Gletscher im französischen La Grave. Wir mussten ganz schön in die Höhe, um im Hochsommer Schnee zu finden, die Temperaturen waren hoch und der Schnee auch dementsprechend sulzig. Weitere Ski-Camps auf dem Stelvio und in Saas Fee folgten, die Bedingungen auf dem Schnee waren nicht immer einfach, aber fürs Training war das tipptopp. Auf dem Stelvio konnten wir von einem speziellen Service profitieren, da hiess es am morgen früh aus den Federn, sodass wir um 05:30 Uhr bereits auf den Skis standen. Bei der Hitze konnten wir wenigstens so noch 3–4 Stunden auf einer mehr oder weniger harten Piste trainieren. In den Ski-Camps wurde auch hart an der Kondition gearbeitet. Anfangs November trainierten wir im Südtirol und hatten dort sehr gute Bedingungen um dann top vorbereitet in die Rennsaison zu starten. So gegen Ende November ging's dann los mit den ersten Rennen in Zinal, ich freute mich sehr auf die Vergleiche, um zu sehen wo ich stehe. Die ersten Rennen liefen gut und ich konnte meine FIS-Punkte ein wenig senken, doch so ganz an meine Leistung im Training kam ich nicht heran.

Im Slalom konnte ich meine Punkte etwa Mitte Februar mit zwei guten Rennen in Sörenberg senken. Im Speed sammelte ich auch meine Erfahrungen und bestritt einige Super-G und Abfahrtsrennen. Speed-Höhepunkt war sicher die Schweizermeisterschaft in Veysonnaz. Mitte April stand in Samnaun noch der Saisonabschluss mit zwei Slalomrennen an. Ich war froh als die lange Saison zu Ende war und freute mich auf zwei Wochen Ferien, doch leider riss ich mir ein Tag nach dem letzten Rennen einige Bänder im Fussgelenk. So verbrachte ich meine Ferien weitgehend mit hochlagern und mit dem Aufarbeiten des verpassten Schulstoffes. Leider war ich sehr lange krankgeschrieben und durfte nicht arbeiten. Ich freute mich sehr, dass ich mein Saisonziel – den Aufstieg in das Nationale Leistungszentrum Mitte – geschafft habe. Jetzt befinde ich mich bereits wieder voll in der Vorbereitung für die kommende Saison. Der NLZ-Trainer stellt mir einen Konditionstrainingsplan zusammen und zweimal in der Woche profitiere ich von einem geführten Training. Bis jetzt hatten wir auch auf dem Schnee gute Bedingungen und ich bin sehr froh, dass es mit meinem Fuss so gut geht zum Skifahren bei den doch relativ hohen Belastungen. Ich bin weiterhin voll motiviert, mein Bestes zu geben und hoffe, dass ich die Lehre, das Training und die kommende Rennsaison gut unter einen Hut bringen kann...

*Stefanie Pieren*

## Loris Burn

Im März erhielten wir die Hiobsbotschaft, dass das NLZ- und Elite-Team von Style Valais (Freestyle Abteilung von Ski Valais) mangels Geld aufgelöst werde. Das heisst, unser Team wurde ersatzlos gestrichen! Es gibt uns einfach nicht mehr...!

Ja, wie funktioniert nun eine Sportschule ohne sportliche Struktur? Leider gar nicht! Diejenigen meiner Kollegen, die bereits im dritten Jahr sind, können an der Schule weitermachen und sich eventuell als Trainer ausbilden lassen. Bei uns jüngeren geht das nicht. Also, was machen? Engelberg winkt von weitem schon ab, die Aufnahmeprüfungen sind durch, das Team ist voll. Bleibt noch Davos. Davos hat ein sehr gutes Snowboard-Team, eine Halfpipe vor der Haustür, einen tollen Park auf dem Jakobshorn und eine super Off-Snow Infrastruktur, aber nur einen Freeskier. Meine Mam rief dort sofort an. Es war der Dienstag nach Ostern, und ich war ja schon wieder in Brig. Sie erhielt am frühen Abend einen Rückruf des dortigen Trainers, ich könne noch an der sportlichen Prüfung teilnehmen. Diese beginne aber bereits morgen früh um 7.30 Uhr! Ich sass natürlich schon im Zug zum SM-Halfpipetraining in Laax und hatte mein gesamtes Off-Snow Trainingsmaterial in Brig.

Kurzes Ende der langen Erzählung: nach einer nächtlichen Autofahrt nach Davos, einer entsprechend kurzen Nachtruhe, Beschaffung fehlender Off-Snow Sportsachen und zwei anstrengenden, aber coolen Prüfungstagen wurde ich in Davos aufgenommen. Nun hat Davos zwei Freeskier.

Nach dieser Prüfung ging ich direkt nach Laax, wo ich dann noch einen Tag in der Halfpipe trainieren konnte. Am Samstag war dann die SM. Ich wurde Achter.

An der SM im Slopestyle und Big Air auf der Corvatsch war das internationale Niveau extrem hoch. Alles was Rang und Namen hatte, war da. Gleichzeitig war es auch ein Europacup Event, darum international. Ich sah, dass ich mit meinen gestandenen Tricks hier keine Chance auf vordere Plätze hatte. Also entschied ich mich, einen halt noch nicht ganz sattelfesten Sprung einzubauen und das ging leider prompt daneben. «Wer wagt, der auch nicht immer gewinnt...» oder so ähnlich.

Im Grossen und Ganzen war die Saison für mich ein Erfolg. Ich konnte viele Fortschritte machen, auf und auch neben dem Schnee. Jetzt setze ich alles daran, diese Fortschritte in der nächsten Saison auch in gute Resultate umzusetzen.

Nach einer kurzen Sommerpause bin ich wieder voll motiviert in das Sommertraining in Davos eingestiegen. Wir verbrachten einige tolle Schneetage in Saas Fee. Danach hatten wir noch eine coole Trainingssession in der Slowakei auf einer Landingbag-Anlage in Bratislava. In der Donau konnte man sich auch im Wellenreiten probieren... Skifahren ist eindeutig meine bessere Disziplin! Ich freue mich auf den nächsten Winter.

Ein riesiges Merci an Sasha Zeller (Diamond Boardshop), David Aellig (Aellig Sport) dem Skiclub Adelboden und natürlich meinen Eltern für die tolle Unterstützung.

*Loris Burn*



## Christoph Kunz

Die Saison 15/16 stand für mich im Zeichen des Wechsels. Nach der enttäuschenden Saison 14/15 habe ich meine Ausrüstung komplett gewechselt. Neu war ich auf Stöckli-Skis unterwegs und beim Monoski setzte ich auf einen Prototypen aus Interlaken. Zudem versuchte ich, die bereits im alten Monoski eingesetzte Fox-Dämpfung auf das neue Setup abzustimmen. Die diversen Wechsel waren für mich auch mit einem gewissen Risiko verbunden. Sollte etwas nicht funktionieren, wäre es für mich schwierig geworden herauszufinden, wo die Ursache lag. Trotzdem war ich von Anfang an überzeugt, dass ich mit dem neuen Material sehr viel Potential habe. Ich musste einfach den richtigen Weg finden, dieses Potential auch zu nutzen. Ich war aber von Anfang an sehr zversichtlich.

Im Training hatte ich schnell ein gutes Gefühl. Die Suche nach den richtigen Einstellungen entpuppte sich dann allerdings schwieriger als zunächst angenommen. Zwar bin ich mit zwei Siegen im Europacup gut in die Wettkampfsaison gestartet. Im Weltcup hatte ich dann aber deutlich mehr Mühe und kam trotz guter Trainingsfahrten nie richtig auf Touren. Erst im zweitletzten Rennen gelang beim Super-G in Aspen mit dem dritten Rang ein Befreiungsschlag. Trotz diesem Erfolgserlebnis habe ich vor dem Europacupfinal in Obersaxen vor allem bei der Dämpfung noch einmal diverse Änderungen vorgenommen. Diese Anpassungen haben sich dann auch voll ausgezahlt. In gut besetzten Rennen konnte ich mit einem Sieg in

der Kombi und drei weiteren Podestplätzen die Saison sehr erfolgreich abschliessen und Zuversicht für die Zukunft tanken.

Der schwierigen Saison 2015/16 kann ich rückblickend auch viel positives abgewinnen. Die diversen Rückschläge haben mich dazu gezwungen, mein Setup immer wieder zu überdenken und mich intensiv mit dem Material auseinanderzusetzen. Nach zwischenzeitlichen Zweifeln bin ich nun wieder überzeugt, dass ich mit dem neuen Material sehr weit kommen kann. Mitte August bin ich in Saas Fee wieder ins Schneetraining eingestiegen. Auf den Erfahrungen der letzten Saison und diversen Tests im Frühling kann ich nun aufbauen. Für die WM-Saison bin ich topmotiviert und zversichtlich.

*Christoph Kunz*



## Kevin Oester

Mit doch etwas Spannung habe ich nach meinen kurzen Frühlingsferien das BOSV-Couvert Ende April 2015 mit den erwarteten Selektionsresultaten geöffnet. Der nächste Schritt ist geschafft, ich wurde für die kommende Saison 2015/16 als einer von fünf Jungs mit Jahrgang 2001 ins BOSV U16-Kader selektioniert.

Im Verlauf des Mai verblieb jedoch nicht viel Zeit, um die nun doch deutlich zunehmenden Trainingseinheiten und dadurch steigenden Abwesenheiten in der Schule unter einen Hut zu bringen. Bereits Ende Mai starteten wir mit dem Kondi-Training. Ende Juni ging es bereits wieder nach Zermatt auf die Skis. Durch den Sommer trainierten wir mehrheitlich in Zermatt oder Saas Fee, zwei Blöcke durch den Sommer

fanden im Südtirol statt. Aufgrund des sehr guten Wetters (wir hatten bis Ende Oktober keinen einzigen Ausfalltag auf den Skis) und unfallfreien Trainings konnte ich mich sehr gut auf die kommende Wintersaison vorbereiten. Den Beweis konnte ich mit einem sehr guten Resultat am nationalen Konditest Ende Oktober erbringen.

Zu Beginn des Herbstes erfolgte noch ein Trainerwechsel: Per September wurde Cristian Locher zum Cheftrainer gewählt. Mit Cristian erhielten wir einen Super-Trainer, der nicht nur die Erfahrung auf der Rennpiste mitbringt, sondern auch neben der Piste für einen guten Teamgeist sorgte.

Währenddessen es mir im Training im Riesenslalom gut lief, hatte ich noch kein optimales Gefühl auf den Slalom Skis. Doch trotz der hohen Leistungsdichte im BOSV bei den U16 konnte ich mir für die nationalen Slalom Vergleichsrennen einen Startplatz erkämpfen. Im ersten Slalom reichte es mir als 17. des Jahrgangs nicht ganz unter die Top 15. Damit war ich nicht zufrieden. Im zweiten Rennen versuchte ich nun deutlich mehr ans Limit zu gehen, dies endete jedoch in einem Ausfall. Doch nach einem intensiven Trainingsblock zwischen Weihnachten und Neujahr konnte ich mich danach im Januar von Rennen zu Rennen steigern. Im Leki Cup konnte ich mich konstant unter den besten 5 Fahrern des Jahrgangs einreihen. Nun lief es auch in den interregionalen Rennen immer wie besser. An der kleinen Scheidegg reichte es mit Platz 14 zu einem Top 15-Ergebnis in der U16 Kategorie. Durch die zunehmend guten Resul-

tate konnte ich mich für sämtliche nationalen Rennen qualifizieren. Damit hatte ich anfangs Saison noch nicht gerechnet. Obwohl es auf nationaler Ebene noch nicht ganz nach Wunsch verlaufen ist, war ich jedoch mit dem Verlauf der Saison mehrheitlich zufrieden. Meine persönlichen Ziele, auf interregionaler Ebene unter die Top 15 zu fahren und auf nationaler Ebene Top 30-Resultate zu erreichen, habe ich erreicht.

Nebst dem Ausüben des Skirennsports (was mir deutlich mehr Spass bereitet) musste ich jedoch auch ab und zu noch in die Schule, denn bis Ende Januar 2016 stand hier die Qualifikation für den Übertritt ins Gymnasium an. Doch auch diesen Schritt konnte ich erreichen, was mich aber manchen Abend am Schreibtisch gekostet hat.

Nach den üblichen Selektionsschritten im April konnte ich mich auch für die kommende Saison wieder für das BOSV U16-Kader empfehlen.

Im Sommer habe ich nun an der Swiss Olympic Sportschule Feusi in Bern mit dem Gymnasium begonnen. Mit diesem Schritt und der grosszügigen Unterstützung des Skiclubs Adelsboden aber auch meiner Eltern kann ich mein Ziel, Sport zukünftig als Beruf ausüben zu können, weiterverfolgen. Ich danke dem Skiclub und meinen Eltern vielmals für die super Unterstützung und hoffe, dass mir in der kommenden Saison eine weitere Steigerung gelingt und ich den nächsten Schritt, in der FIS starten zu können, schaffe.

*Kevin Dester*



## Michel Brügger

Meine Skisaison 15/16 verlief erfolgreich. Ich konnte fast an jedem Rennen meine Ziele erreichen. In dieser Saison fuhr ich meine ersten Interregionalen Rennen, auf der Klewenalp, in der Jungfrau Region und am Hoch Ybrig. Es war eine gute Erfahrung, gegen zwei Jahre ältere Jungs zu fahren.

Einer der Höhepunkte der Saison waren die BOSV-Meisterschaften am Frutig Metsch. Im Slalom belegte ich den 2. Rang; das Riesenslalom-Rennen, ausgetragen in zwei Läufen, konnte ich gewinnen. Besonders gefreut habe ich mich auch über den Sieg im Leki Cup am Lauberhorn Super G. Insgesamt erreichte ich im Leki Cup fünf Siege und sechs zweite Plätze, was zum 2. Rang in der Gesamtwertung führte.

Wir Jungs mit Jahrgang 2002 haben im RLZ Frutigen einen gesunden aber harten Konkurrenzkampf untereinander und werden super unterstützt von Reto Däpp. So macht es richtig Spass und motiviert mich. Ende Saison schaffte ich den Sprung in das BOSV JO-Kader. Im Frühling habe ich den Rücktritt aus dem Junioren U 14 Kader des FC Thun gegeben und will jetzt

voll auf den Skisport setzen. Schon jetzt freue ich mich auf die nächste Saison. Bis bald wieder in Adelboden.

Herzliche Grüsse, *Michel Brügger*



## Nils Sarbach

Bereits in jungen Jahren, egal bei welchem Wetter, hatte ich viel Freude am Skifahren.

Schon früh hat mich die Skitechnik begeistert, und ich fuhr als kleiner Knirps unzählige Fahrten am Skilift Zwärg. Viele Jahre besuchte ich die JO und hatte Freude, mich mit anderen im Training und an den Wettkämpfen zu messen. Ich durfte einige schöne Resultate herausfahren und viele andere Skigebiete kennenlernen.

Ebenfalls konnte ich mich für einige Grand Prix Migros Finale, Interregionale Rennen und die Schweizermeisterschaft qualifizieren.

Mein Ziel, Ende Saison 2015 ins BOSV Juniorenkader aufzusteigen, konnte ich leider nicht erreichen. Daher habe ich mich entschieden, auf

die Berufslehre als Baumaschinenmechaniker zu setzen, und den Rennsport an den Nagel zu hängen.

Ich durfte in all den Jahren viele schöne und positive Erfahrungen, Erlebnisse, Freundschaften und auch die immer erwähnte Lebensschule geniessen und erleben.

Ich bedanke mich ganz herzlich beim Skiclub, der JO, dem RLZ, den Trainern und allen Beteiligten für meine Förderung und Unterstützung. Ich nehme viel Positives aus dieser Zeit mit in mein Leben. Das Skifahren pflege ich weiter mit Leidenschaft und Spass.

*Nils Sarbach*

## Silvan Glarner

**Begeisterung und Enttäuschung – meine ständigen Begleiter.**

*05:00 Der Wecker klingelt*

Viel zu müde stehe ich auf. Ab in den Keller – Ski abziehen. Danach ein kurzes Frühstück, alles anziehen und den Rest einpacken.

*06:00 Wendepplatz Adelboden.*

Reto holt mich und die andern des Teams ab. Ich bin müde und möchte während der langen Fahrt noch ein wenig schlummern. Leider sind da einige junge RLZ-FahrerInnen nicht ganz meiner Meinung und müssen sich unbedingt in aller Lautstärke die News der Woche erzählen...

*Ca. 07:45 Parkplatz Skigebiet*

Alle steigen aus. Die Skis und Rucksäcke werden ausgeladen und dann beginnt das grosse Rennen, wer zuerst anstehen darf.

*08:30 Treffpunkt Start*

Alle versammeln sich am Start. Reto verteilt die Nummern und informiert das Team. Reto wiederholt das Gesagte nochmals, weil einige mit den Gedanken schon beim Mc Donalds sind.

*09:00 Besichtigung*

Ein sehr wichtiger Part des Tages. Jeder Übergang, jeder Rhythmuswechsel, jedes unsichtbare Tor, jede Banane wird genau angeschaut und im Kopf eingepägt.

*10:00 Rennstart*

Jetzt beginnt das grosse Warten. Ich bin nervös und versuche mich abzulenken. Einige Fahrten einfahren, den Jüngeren beim bereitmachen helfen, den andern Athleten und Athletinnen zuschauen, wie sie die schwierigen Passagen meistern, eine heisse Schokolade trinken. Warten...

*Ca. 11:00 Aufwärmen am Start*

Für mich ein besonders wichtiger Teil. Jeder Muskel sollte aufgewärmt werden, jedes Gelenk bewegt, jede Sehne gedehnt. Der Körper muss warm und voll bereit sein.

*11:25 Konzentration*

Ich weiss, welche Linie ich fahren will. Ein letztes Wort des Trainers zum Zustand der Piste. Skis anziehen. Schnallen zu. Brille runter. Höchste Konzentration.

*11:30 Start*

Mit aller Kraft stosse ich mich ab. Einige starke Stockstösse und Schlittschuhschritte. Ab geht's. Ich kämpfe mich durch die meist stark markierte Piste Richtung Ziel.

*11:31 Ziel*

Nach etwas mehr als einer Minute intensiver Fahrt komme ich erschöpft ins Ziel.

Das Ganze beginnt von vorne für das zweite Rennen oder den zweiten Lauf.

Ich hatte eine tolle Zeit im RLZ Frutigen. Habe weit über tausend Trainingsstunden absolviert, nicht immer mit derselben Motivation aber immer mit der absoluten Begeisterung für den Skisport. Diese Begeisterung nehme ich auch nach meinem Rücktritt mit. In den vier Jahren im RLZ habe ich nicht nur skitechnisch vieles gelernt; es war eine Lebensschule. Ich wurde selbständiger und belastbarer.

Der Grund, weshalb ich zurück trat, lässt sich am besten damit erklären, dass mir die Erfolgserlebnisse fehlten. Irgendwann verliert man die Motivation, jede Woche zehn oder mehr Stunden zu trainieren und trotzdem am Wochenende nicht die gewünschte Leistung abrufen zu können.

Trotzdem hatte ich eine super tolle Zeit im RLZ und vermisse bereits die besten Trainings mit dem besten Teamkollegen der Welt!

Ich möchte allen danken, die mich in all den Jahren unterstützt, immer wieder aufgebaut haben und mich motivierten.

*Silvan Glarner*



## Lukas Schmid

Seit 2010 BOSV Junioren Kader.

Die letzte Saison begann für mich drei Wochen nach dem Ende der vorherigen Saison. Das heisst, in der zweiten Mai-Woche.

Da ich bei meinem Vater arbeiten konnte, hatte ich alle Freiheiten bezüglich den Arbeitszeiten und konnte somit intensiv trainieren. Ich versuchte meine Woche immer so zu gestalten, dass ich drei Krafttraumeinheiten, zwei Ausdauerseinheiten und eine reine Koordinationseinheit machen konnte. Da aber die Koordination ein zentraler Punkt im Skifahren ist, habe ich beispielsweise nie eine Kraftübung auf stabilem Untergrund durchgeführt. Als bevorzugtes Ausdauertraining habe ich einige Biketouren gemacht, nicht zuletzt, weil dabei der koordinative Teil Spass macht. Weiter habe ich einige Wanderungen unternommen. Ich ging zügig hoch und anschliessend mit Vollgas hinunter, dadurch konnte ich die exzentrische Belastung sowie die Koordination (Zusammenspiel zwischen visuellem Eingang und den Beinen) trainieren.

Ebenfalls versuchte ich das Training durch gute Ernährung in grossen Mengen zu unterstützen. Durch diese Kombination aus Training und Ernährung konnte ich in zwei Monaten ca. zwei Kilogramm zunehmen.

Mitte Juli habe ich die Schweiz verlassen, um zusammen mit Simon Steimle 9 Wochen in Neuseeland zu trainieren. Ich hatte noch nie zuvor eine derart gute Zeit in meinem Leben. Es war für mich eine neue Erfahrung, quasi als Ski-Profi zu leben, denn das Skifahren, das Konditionstraining und die Skipflege bestimmten meinen Alltag. In den ersten Rennen zwei Wochen nach meiner Ankunft fand ich noch nicht ganz zu meiner Form. Ich brauchte ziemlich lange, um wieder in Fahrt zu kommen.

Der zweite Block an Rennen fand gegen Ende meines Aufenthaltes statt. Leider konnte ich in meiner Paradedisziplin – dem Riesenslalom – immer nur in einem der Läufe überzeugen. Somit hatte ich mein erstes Ziel, eine Verbesserung der GS Punkte, nicht erreicht. Was noch

dazu kam, waren einige Erfrierungen auf den Seiten der Füsse hinter dem kleinen Zeh. Am rechten Fuss wurde es so schlimm, dass ich nach dem Neuseelandaufenthalt zur Abklärung kurz ins Spital musste. Ich hatte Glück im Unglück, die Erfrierungen waren nicht allzu gravierend und ich konnte sie selber behandeln, musste aber während zwei Monaten auf das Skifahren verzichten. Somit war ich in der wichtigsten Zeit vor der Rennsaison statt auf der Piste zuhause. Als ich im November endlich wieder Skifahren konnte, standen noch drei Camps bevor, um die ersten Rennen vorzubereiten.

Nach einem ersten Ausfall in Davos bei miserablen Bedingungen, folgten zwei uni FIS-Rennen in St. Moritz. Bei besten Verhältnissen und mit einer guten Nummer konnte ich dieses Rennen in Angriff nehmen. Nach einem soliden ersten Rennen kam am nächsten Tag die Überraschung. Mit einem siebten Platz konnte ich 25 Punkte herausfahren. Das war absolute Karriere Bestleistung.

In den folgenden Rennen blieben solche Resultate leider aus. Ich war nicht konstant genug und haderte manchmal auch mit meinem verletzungsbedingten Ausfall vor der Saison. Das Wissen, dass dies wohl meine letzte Saison sein würde, falls ich keinen Exploit schaffen sollte, machte die Angelegenheit auch nicht einfacher.

Nach einigen spassigen, jedoch nicht besonders erfolgreichen Speed-Rennen, folgten wieder einmal Riesenrennen. Da es vor dem Renntag etwa einen halben Meter Neuschnee gab, war ich für die kommenden Rennen nicht allzu optimistisch. Wie befürchtet, konnte das erste Rennen dann auch nicht durchgeführt werden. Die Organisatoren versuchten für den nächsten Tag, an dem gleich zwei Rennen über die Bühne gehen, ihr Bestes. Im ersten Rennen konnte ich mit einem starken ersten und einem soliden zweiten Lauf 30 Punkte herausfahren. Mit diesem Resultat, schaffte ich den Sprung unter die besten 500 Riesentorlauf-Fahrer der Welt. Während diesem Rennen merkte ich aber auch, dass dies wohl meine «Grenze» ist und auch bei einem perfekten Rennen noch ein Teil fehlen würde, um den Anschluss an ein Swissski-Kader zu finden.



Von da an war mir eigentlich klar (man gibt dies während der Saison natürlich nie zu), dass es für mich im nächsten Jahr in der Schule weitergehen würde.

Mit einer innerlichen Entlastung konnte ich so an die Schweizermeisterschaft in Veysonnaz reisen. Dort durfte ich eines der schönsten, wenn nicht sogar das schönste Rennen meiner Karriere erleben. In Anwesenheit meiner ganzen Familie und meiner Freundin konnte ich in jener Abfahrt noch einmal ans Limit gehen. Im Ziel hatte ich ein sehr gutes Gefühl, welches kurz darauf mit einer guten Zeit und dem 19. Schlussrang bestätigt wurde. Für mich persönlich eine super Leistung.

Anschliessend fanden noch einige Super-G Rennen in Davos statt. Nach einem heftigen Sturz auf sehr eisigem Untergrund konnte ich mich aus Angst, meine Karriere mit einer Verletzung zu beenden, nicht mehr richtig überwinden, noch einmal richtig anzugreifen. Bei meiner letzten Zieldurchfahrt haben einige mei-

ner Freunde unten gewartet und mich mit einer Welle empfangen ;-)

Mittlerweile habe ich die Berufsmaturität in Thun angefangen und hoffe auf eine spannenden beruflichen Zukunft.

*Lukas Schmid*



## Backwarenstand 2016

Mitte Januar erhielten die Eltern unserer JO-Kids wieder die Aufforderung sich Gedanken zu machen, was Gluschtiges und Gutes zu backen/kreieren, um an unserem Backwarenstand auszustellen. Ich nahm das Natel und den Laptop zur Hand und begann einige der Mütter zur Mithilfe zu animieren, was auch mehr oder weniger gelang...

Wie jedes Jahr fand dann im Februar unser Verkauf am Backwarenstand statt. Pünktlich gegen 08.00 standen die Helferinnen und Helfer (Andi) bereit. Wir haben vom Weltcup-Verein den Anhänger zur Verfügung gestellt bekommen, dieser kam dann nach etlichen Telefonaten auch so gegen 08.30 angefahren.

Was uns auch eher ins Schwitzen brachte war, dass die lieben und treuen Mütter, Väter und Grosis alle praktisch zur gleichen Zeit die fast 90 feinen Backwaren-Eigenkreationen vorbei

brachten. Es war sehr hektisch, bis alles angeschrieben war und einen gut sichtbaren Platz hatte.

Wir hatten eine Riesenauswahl an Kuchen, Nidlätäfeli, Muffins, Brätzeli etc.

Leider war es nicht so kalt und unser Kaffee, Punsch und Tee war nicht so gefragt wie auch schon. Trotzdem hatten wir gegen Abend doch das meiste verkauft und Fr. 1275.40 in der Kasse.

Herzlichen Dank allen Helfern, den coolen Elektrikern des LWA, dank ihnen hatten wir dann auch wieder Strom, besonders dem Aufstellerteam und den Bäcker/innen für die tollen, feinen Sachen von nah und fern. Wir freuen uns bereits auf den nächsten Kuchenstand vom 03. Februar 2017.

*Franziska Hefti*

## Das 9. Jahr «Aktion Kandertaler Kids auf die Ski»

Dieses Projekt hat sich in den 9 Jahren etabliert.

Die Grundidee ist bis heute die gleiche geblieben: ein erschwingliches Angebot zum Skifahren lernen für alle Kinder und Jugendlichen von Adelboden bis Aeschi. Die Kander Kid's sind eine gefestigte Institution zur Förderung des Breitensports ganz im Sinne des BASPO.

Mit dem Spezialpreis von nur Fr. 75.00 pro Person war die Aktion wiederum ein Erfolg! Die Teilnehmerzahl erhöhte sich auf 167. Die Kinder kamen aus den Ortschaften: Adelboden, Frutigen, Reichenbach, Kandergrund, Achseten, Spiez, Aeschi, Wengi, Scharnachtal, Ried (Frutigen) und sogar aus Mörigen bei Lyss.

Im Kiental lebt das Projekt mit 90 Kindern ebenfalls. Das heisst, dass **260 Kinder** aus dem Tal wöchentlich auf den Skis stehen! Wohl bemerkt, **ohne die verschiedenen JO's!!**

Das Engagement von Rivella ist sehr positiv – Das persönliche Getränk, welches nach jedem Kander Kid's-Nachmittag verteilt wird, bildet ein weiteres Highlight für die Kinder. Der Einsatz der Skischule ist enorm! Mit 21 Skilehrerinnen und Skilehrern wurde ein optimaler Klassenschnitt von 8 Kindern erreicht.

Am 20. März fand in Geils die **10. Kinderolympiade** der Schneesportschule Adelboden statt. Dieser Anlass ging bestens organisiert bei aus-

gezeichnetem Wetter über die Bühne. Es starteten über 220 Kinder – Rekord! Etwa die Hälfte der Kinder waren Kander Kid's, die restlichen kamen aus dem Skischulunterricht und reisten aus der ganzen Schweiz und sogar aus dem Ausland an (eine Familie kam gar aus Holland!). Maskottchen Rivellino und drei Personen von Rivella besuchten uns im Geils. Sie zeigten sich begeistert und freuten sich zusammen mit den Eltern über die hoch motivierten und engagierten Kinder! Wiederum nahmen zwei Klassen der Kiental Kid's an dieser Kinderolympiade teil.

Für die Aktion 2017 möchten wir die Schulen in Adelboden und Frutigen angehen um noch mehr Kinder (ab 4-jährig) auf den Schnee zu bringen.

Die äusserst positiven Rückmeldungen der Teilnehmer freuen uns sehr – und motivieren alle für die Zukunft.

**HERZLICHEN DANK an Rivella und an alle unsere treuen Partner** (Ticket-Pool der Bergbahnen, Schneesportschule Adelboden, Adelboden Tourismus und Skiclub Adelboden). Sie helfen, das Defizit von rund CHF 20'000 zu decken.

**Pascal, DIR und DEINEM SKILEHRERTEAM ebenfalls ein ganz grosses MERCI!**

*Hans Pieren*



Foto: Schweizer Ski- und Snowboardschule Adelboden

## Gönnerverein Loipen Adelboden

Die vergangene Langlaufsaison verlief trotz wenig Schnee zufriedenstellend. Im Boden konnte die Loipe für einige Tage bereits im November geöffnet werden, musste aber bereits anfangs Dezember wieder schliessen, da der Schnee weggeschmolzen war. Bis Mitte Januar konnten nur wenige Tage im Boden gelaufen werden, von da an war die Loipe bis zum 18. März 2016 geöffnet. Auf der Engstligenalp konnte die Loipe an den ersten beiden Wochenenden im Dezember und anschliessend bis Ende April benützt werden. Dies ergab über den ganzen Winter 101 Loipentage (Vorjahr: 104 Loipentage).

Wie in den vergangenen Jahren war der Gönnerverein massgeblich am Verkauf der Tageskarten und Loipenpässe involviert. Der vordere Winter gestaltete sich von den Loipenumsätzen her sehr erfreulich. Der letzte Winter gestaltete sich von den Loipenumsätzen her wiederum sehr erfreulich. Der Nettoumsatz belief sich mit CHF 52'600 um rund 3% über dem Vorjahr, was erneut neuer Rekord bedeutete. Insbesondere im Dezember konnten im Loipengebiet Engstligenalp wiederum viele Loipenpässe verkauft werden, da tiefer gelegene Loipengebiete erst später über genügend Schnee verfügten.

In der vergangenen Wintersaison wurde in der Raufmatte die Loipenbrücke verlegt und an einem übersichtlicheren Standort angelegt.

Zudem konnte der Übergang über die Strasse verbessert werden. Der Gönnerverein leistet hierfür einen Kostenbeitrag von CHF 8'000 aus dem gemeinsamen Sperrkonto mit Adelboden Tourismus. Weitere Verbesserungen an der Loipenführung sind in Planung und wir sind bestrebt, für die Projektermöglichung aktiv mitzuwirken.

Ein funktionierender Loipenbetrieb bleibt auch für den Skiclub wichtig! Gute Loipenverhältnisse motivieren unsere JO'ler und aktiven Rennläufer zum regelmässigen Training. Die Loipe stellt ein attraktives Angebot für viele Gäste, Ferienwohnungsbesitzer und Skiclubmitglieder dar. Einige Mitglieder des Gönnervereins beteiligen sich regelmässig als Helfer bei der Austragung von Langlaufrennen und Langlaufanlässen des Skiclubs.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Gönnern, Mitgliedern, Helfern und Landanstössern für die grossartige Unterstützung zum Erhalt der Langlauf-Loipen Adelboden sowie bei allen, die für den Loipenbetrieb und für den Langlaufsport aktiv mitwirken.

PS: Neumitglieder oder Gönner sind willkommen!

Interessenten: [igloipe.boden@bluemail.ch](mailto:igloipe.boden@bluemail.ch)

Für den Gönnerverein: *Andy Oester*



*Traumhafte Verhältnisse auf der Loipe*



## Skitourenbericht 2015/16

Im vergangenen Winter wurden wiederum viele schöne Skitouren in den verschiedensten Gebieten der Schweiz unternommen. Trotz wenig Schnee, abgeblasenen Gipfeln und Graten, konnten von 14 vorgesehenen Anlässen 11 durchgeführt werden. Zu Beginn der Saison wurden Touren im Berner Oberland durchgeführt, später reiste man ins Bündnerland und ins Wallis.

Anfangs April reiste eine grosse Gruppe «Skitüreler» mit Schmid Peters Postauto nach St. Moritz. Von dort unternahm die Gruppe jeweils grössere und kleiner Tagestouren im Engadin.

Hier noch der Tourenbericht von unserer letzten Skitourenaktivität im Oberaletsch:

Da der Wetterbericht fürs Wochenende über den ersten Mai nicht gut genug war um in die Oberaletschhütte zu reisen, wurde die Tour in zwei Teile geteilt. Am 29. April fuhren wir auf den Simplonpass und bestiegen von dort bei gutem Wetter und etwas Nebel auf der Südseite den Monte Leone. Im zweiten Teil reisten wir

am Mittwoch, den 4. Mai, wiederum ins Wallis und fuhren mit der ersten Bahn hinauf zur Belalp, um in die Oberaletschhütte zu gelangen. Nach einem kurzen Abstecher Richtung kleines Geisshorn erreichten wir die schön gelegene Hütte. Am darauffolgenden Tag beabsichtigten wir das Lötschentaler-Breithorn zu besteigen, um anschliessend über den Beichpass ins Lötschental zu gelangen. Da der Hüttenwart uns erzählte, die Verhältnisse aufs Nesthorn seien sehr gut, entschieden wir uns das Tourenziel zu ändern und nicht wie vorgesehen ins Lötschental abzufahren, sondern durchs Gredetschtal hinunter nach Mund. Dieser Entscheid hat sich vollkommen gelohnt, es waren wirklich super Verhältnisse auf den Gipfel und ebenfalls die 2000 Höhenmeter Abfahrt durchs Gredetschtal haben unsere Erwartungen total übertroffen! Leider war die Hütte über Auffahrt überfüllt, sonst hätten wir noch den einen oder anderen Gipfel vorgängig angehängt. War super, mit einer solchen Gruppe unterwegs zu sein!

*Fritz Inniger*



*Aufstieg zum Nesthorn*

*Fotos: Fritz Inniger*

*Aufstieg zur Oberaletschhütte*



## Helferentschädigung Skiclub am Audi FIS Ski World Cup Adelboden

Die Ski-Weltcup Adelboden AG unterstützt den Skiclub Adelboden auf zwei Arten. Einerseits werden die Helfer des Clubs während dem Audi FIS Ski World Cup wie alle anderen Helfer für die Mitarbeit entsprechend dem Geschäftsabschluss der Weltcup AG mit mindestens CHF 60.- und maximal CHF 80.- pro Arbeitstag zu Gunsten des Vereins entschädigt. Aufgrund der gemeinsamen Geschichte, welche die Ski-Weltcup Adelboden AG und den Skiclub Adelboden, als ehemaliger Organisator der Internationalen Adelbodner Skitage, verbindet, unterstützt die Ski-Weltcup Adelboden AG den Skiclub seit Jahren mit einem Beitrag in die Vereinskasse in der Höhe von CHF 10'000.-. Im Gegenzug wird der Nachwuchs des Skiclubs Adelboden in den Verkauf von Weltcup-Pins involviert.

Aufgrund der Rennabsage am Audi FIS Ski World Cup Adelboden 2016 wurde entschie-

den, dass der Beitrag zu Gunsten des Skiclubs gekürzt wird. Der Skiclub Adelboden ist der einzige Verein, welcher von der Ski Weltcup Adelboden AG zusätzlich mit einem Beitrag finanziell unterstützt wird. Es wurde beschlossen, dass bei positiven und zufriedenstellenden Ergebnissen der Weltcup-Rennen weiterhin die CHF 10'000.- gesprochen werden, ist dies wie 2016 nicht der Fall, wird der Beitrag zu Gunsten des Skiclubs entsprechend der Helfer-Entschädigung kleiner gehalten.

Die Ski-Weltcup Adelboden AG bedankt sich bei allen freiwilligen Helfern des Skiclubs für ihren unermüdlichen und grossen Einsatz am Audi FIS Ski Worldcup Adelboden.

*Kathrin Hager*

## Migros Grand Prix Final 2017: Die Zukunft wird rasant

Sie werden die nächsten Cuches, Küngs, Défagos oder Zurbriggens. Sie werden sich von Januar bis März in 13 Ausscheidungsrennen bewähren. Und sie werden mit Exzellenz auf zwei Brettern das Ticket zum Grand-Prix-Final in Adelboden lösen: Rund 750 Kinder und Jugendliche aus der ganzen Schweiz stehen am Wochenende vom 1. und 2. April am Start auf Silleren. Hier messen sie sich in 16 Kategorien ein letztes Mal im Riesenslalom und im Kombi-Race.

Für den Saisonhöhepunkt der Nachwuchs-Fahrer werden tausende Zuschauer im und rund ums Lohnerdorf erwartet. Diese können die

Athletinnen und Athleten bereits bei den Trainings an den beiden Vortagen anfeuern. Am Freitag steht zudem die Eröffnungsfeier auf dem Dorfplatz auf dem Programm, und während der Renntage ist auch im Grand-Prix-Village für Attraktionen und Verpflegung gesorgt.

Der Vorstand als Kern-OK arbeitet seit April an der Vorbereitung für diesen bedeuteten Anlass. Neben den rund 750 Kindern werden zusätzlich 1500 Eltern, Begleiter und offizielle Gäste erwartet. Deine Mithilfe ist gefragt, um den Anlass reibungslos über die Bühne zu bringen und schweizweit den Skiclub Adelboden als perfekten Gastgeber in Erinnerung zu halten.

## JO-Anmeldung

Die Anmeldung für die JO-ler (alpin wie nordisch) erfolgt über spezielle Anmeldeformulare, die vor den Herbstferien in allen Schulhäusern Adelbodens verteilt werden. Die Anmeldungen sind spätestens bis am 12. November 2016 einzusenden an:

JO-Chef Andy Bircher, Kuonisbergliweg 14, 3715 Adelboden, andibircher@gmx.ch

## JO-Infoabend

Der nächste Infoabend wird am Mittwoch, 23. November 2016, um 20.00 Uhr wieder im Mehrzweckraum der Turnhalle stattfinden.

## JO-Start

### Alpin

Die alpine JO startet am 10. Dezember 2016 auf der Tschentenalp. Es erfolgen die Gruppeneinteilungen und auch die Gruppenfotos in euren schönen Skiclubanzügen. Also ab zur Anmeldung und frisch frisiert am 10. Dezember 2016 auf der Tschentenalp.

JO-Chef *Andy Bircher*

### Nordisch

Die Langlaufgruppen starten mit ihrem Training am Samstag, 15. Oktober 2016, um 10.00 Uhr beim Schulhaus Boden. Wer neu in der Langlauf-JO mitmachen will, ist herzlich eingeladen. Bitte meldet euch bei der JO-Leiterin Beatrice Schärz (Tel. 079 720 22 25).

## Skiclubturnen

Das Skiclubturnen findet weiterhin am Dienstagabend, ab 17.00 bis 18.30 Uhr für jugendliche inkl. 6. Klasse ganzjährig während der ordentlichen Schulzeiten statt. Für die «älteren Semester» wird das Skiclubturnen neu nach dem Märli bis April von 19.00 bis 20.30 Uhr durchgeführt. Eine gute Möglichkeit, selbst etwas für die Fitness zu tun oder gleich anschliessend für die Geselligkeit und das Clubleben. Teilnehmen können alle, für die SCA-Mitglieder sollte es fast ein Obligatorium darstellen, für alle andere ist es ein Grund in den SCA einzutreten. Wer seine Ideen einbringen will und das Training gleich selber mitgestalten oder leiten möchte, ist ebenfalls herzlich willkommen.

## skiclub-adelboden.ch

Unsere Homepage lebt weiterhin von tollen Berichten und Beiträgen. Noch farbiger und aufgestellter kommt die Homepage mit Fotos daher. Die Homepage nimmt nicht nur Wettkampfbereiche und Ranglisten auf. Wer eine Wanderung, Skitour oder gemütlichen Skitag auf der Sonnenterrasse erlebt hat oder sich sonst wie an der frischen Luft bewegt hat, darf dies mit den anderen teilen. Wer weiss, vielleicht entsteht ja eine ganze Freizeitgruppe.

Merci Peter für deinen Einsatz.

Peter Josi: peter.josi@fischer-it.ch

## Gratulationen

**Andy Bircher**, unser JO alpin-Verantwortlicher, heiratete am 14. Mai 2016 seine Jeannet Camenzind. Die beiden zogen in ihr schmuckes Zuhause am Chuenisbärgli. Der Skiclub gratuliert ganz herzlich.

Am 24. September 2016 erblickte Lara das Licht der Welt. Die **Tochter von Marlies und Markus Rohrer-Oester** erfreut sich bester Gesundheit. Der Skiclub wünscht der jungen «Ski-fahrerin» einen super Start und alles Gute.

# Tätigkeitsprogramm Skiclub 2016/2017

## 2016

10. September	JO Start nordisch
06. Oktober	Märitstand und Kleiderbörse Dorf
18. November	HV Aula Sekundarschulhaus Dorf
23. November	JO Infoabend MZR Turnhalle
10. Dezember	JO Start alpin
30. Dezember	Parallelschlalom Boden Hampy

## 2017

07. Januar	WC RS Chuenisbärgli
08. Januar	WC SL Chuenisbärgli
11. Januar	FIS SL Chuenisbärgli
12. Januar	FIS SL Chuenisbärgli
16.–21. Januar	Erlebnis Ski World Cup-Piste
28. Januar	Parallelschlalom Boden Hampy
03. Februar	Kuchenstand Dorfplatz
25. Februar	Parallelschlalom Boden Hampy
19. März	Marti-Cup Finale
30./31. März	Migros GP Finale Training & Eröffnungsfeier
1./2. April	Migros GP Finale Sillerenbühl
15. April	Clubrennen & Helferessen
05. Oktober	Märitstand und Kleiderbörse Dorf
17. November	HV Aula Sekundarschulhaus Dorf

Änderungen vorbehalten! Beachte die Infos unter [www.skiclub-adelboden.ch](http://www.skiclub-adelboden.ch)

# Skitourenprogramm 2017

So	01. Januar	Rundtour im Gantrisch	Erwin Burn	LS	079 673 83 50
Sa	14. Januar	Chummehorn, Ärnergale	Ursula Schranz	LS	078 913 90 90
So	29. Januar	Schwalmer	Erwin Burn	LS	079 673 83 50
Sa	11. Februar	Skitour im Simpolongebiet	Trudi & Jürg Lüthi	MS	033 673 33 25
Sa	25. Februar	Wildgärsten	Michele Merat	MS	079 223 80 73
So–Di	12.–15. März	Piz Kesch, Piz Ducan	Ruedi Schranz	MS	078 690 78 29
Sa–Sa	18.–25. März	Skitourenwoche	Ruedi Meier	MS	079 247 33 86
			Peter Schmid		079 300 84 61
Sa/So	25./26. März	Strahlhorn	Gilgian Maurer	MS	078 751 09 31
Sa	08. April	Aerlenlücke	Robi Kurzen	MS	079 227 39 46
Fr–Di	21.–24. April	Skitouren Aostatal	Fritz Inniger	MS	033 673 39 46
Sa	06. Mai	Mont Dolent	Peter Kurzen	SH	033 673 29 50
Mi	11. Januar	Wittenberghorn	Fritz Willen	MS	033 345 25 24
Mi	08. Februar	Skitour im Kiental	Peter Schmid	LS	079 300 84 61
Mi	01. März	Riedbündihorn	Rosina Inniger	MS	033 673 39 46
Mi	05. April	Skitour mit Fred	Fred inniger	LS	033 673 19 81

Änderungen vorbehalten! Beachte die Infos unter [www.sac-wildstrubel.ch](http://www.sac-wildstrubel.ch)

# Athleten und Resultate 2015/16

## GP Migros Finale St. Moritz 2016

### Resultate Combi Race:

JG 2008	14. Rang	Müller Michelle
JG 2007	7. Rang	Hefti Kimi
JG 2006	5. Rang	Künzi Josua
JG 2005	DSQ	Burn Nele
JG 2004	10. Rang	Trummer Niklas
JG 2003	16. Rang	Pieren Andrea
JG 2002	DNF	Graf Alain

### Resultate Riesenslalom:

JG 2008	DNF	Müller Michelle
JG 2007	10. Rang	Hefti Kimi
JG 2006	6. Rang	Künzi Josua
JG 2005	22. Rang	Burn Nele
JG 2004	18. Rang	Trummer Niklas
JG 2003	13. Rang	Pieren Andrea
JG 2003	21. Rang	Bircher Nadja
JG 2002	18. Rang	Graf Alain
JG 2001	13. Rang	Oester Kevin

## Leonteq Biathlon Cup

### Gesamtwertung

M Jugend 1 von Känel Matthias, 6. Rang

## Kaderselektionen

### Paralympic Ski Team

Nationalteam Kunz Christoph

### Alpin

NLZ Mitte Pieren Stefanie  
BOSV Junioren Künzi Jeremias  
BOSV JO Kader Oester Kevin, Brügger Michel, Graf Alain  
RLZ Frutigen Pieren Andrea, Bircher Nadja, Trummer Niklas, Bircher Nils

### Biathlon

BOSV TG 2 von Känel Matthias

### Freestyle

NLZ Davos Burn Loris

### Rücktritt

Schmid Lukas BOSV Junioren, Sarbach Nils RLZ U16, Glarner Silvan RLZ U16, Brügger Florence RLZ U12, Müller Andrea RLZ U12